

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug



Quelle: © Förderverein Josua Boesch

3 Einsam im Alter

Eine Alterspsychologin sagt,
wie kleine Gesten helfen

4 «Franziskanisch leben» im Alltag

Was wir vom Hl. Franz
von Assisi lernen können

6 500 Jahre Unabhängigkeit

Wie sich die Baarer einst
vom Kloster Kappel loskauften

Den Bettag sichtbar machen

Ökumenische Plakat-Aktion der beiden Kirchen im Kanton Zug

EDITORIAL

Bernhard Gehrig

Pfarreiseelsorger Gut Hirt, Zug



«ALTERSEINSAMKEIT»

Wir leben in einer mehr und mehr individualisierten Gesellschaft. Das bringt für uns und unsere Lebensgestaltung viele Vorteile, so haben wir viel mehr Freiheiten und Wahlmöglichkeiten als die Generationen vor uns. Kaum noch eine Biografie ähnelt der anderen. Andererseits hat das auch Auswirkungen auf unser Gemeinschaftsleben. So sind althergebrachte Formen der Vergemeinschaftung wie Vereine jeglicher Art bis hin zum Stammtisch immer weniger wichtig und bedeutsam für die Gesellschaft. Andererseits sind über die digitalen Medien neue Formen entstanden, die vor allem die jüngere Generation erreichen. Fakt ist, in dieser Welt der schier unbegrenzten Möglichkeiten geistert das Gespenst der Einsamkeit umher. Leider sind von Einsamkeit alle Generationen betroffen, unabhängig vom sozialen Stand und der gesellschaftlichen Aktivität der Menschen. Im Alter kommt dann meistens noch ein schwerer Schicksalsschlag wie der Verlust von Partnern oder die Entfremdung von Familienmitgliedern hinzu und belastet die Menschen zusätzlich.

Die Altersarbeit des Pastoralraums Zug Walchwil will dieses Phänomen zusammen mit der Reformierten Kirche und der Pro Senectute mit einer auf ihre Zielgruppe ausgerichteten Veranstaltung mit dem Motto «Wege aus der Alters-einsamkeit» im Burghausaal in Zug begegnen. Dabei werden die Herausforderung, soziale Integration und die Chancen der Gemeinschaft zur «Alterseinsamkeit» beleuchtet.

Am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag vom 20. September sind die Katholische und die Reformierte Kirche im Kanton Zug mit einem gemeinsamen, ökumenischen Plakat präsent. Das Motto «Wahrnehmen?» lädt dazu ein, genauer hinzuschauen.

Am 20. September feiern wir den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag. Seine Wurzeln reichen in eine Zeit zurück, in der die eidgenössischen Orte angesichts von Krisen, Not und politischen Spannungen gemeinsam innehalten wollten. Sie dankten für das Bewahrte, besannen sich auf ihr eigenes Handeln und baten um Vergebung sowie um Gottes Beistand. «Eidgenössisch» ist der Bettag deshalb, weil er über die Grenzen einzelner Kantone und Konfessionen hinweg die ganze Eidgenossenschaft betraf und auch heute eigentlich noch betrifft.

«DER DIESJÄHRIGE BETTAG LÄDT DAZU EIN, UNSERE SINNE UND UNSEREN VERSTAND ZU SCHÄRFEN.»

Im Laufe der Zeit wandelte sich der Bettag. Was ursprünglich auch eine politische und gesellschaftliche Angelegenheit war, wurde zunehmend zu einem kirchlichen Anlass. Im Kanton Zug gibt es nun auf Initiative von Benjamin Meier, Gemeindeleiter Walchwil, den Versuch, dem Bettag thematisch und sichtbar wieder eine Plattform in der Gesellschaft zu geben. Dazu gehört eine Plakat-Aktion, deren Gestaltung dankenswerterweise von der Luzerner Landeskirche übernommen werden darf.

GENAU HINSCHAUEN – UND STAUNEN

Das Thema des diesjährigen Bettags lautet: «Wahrnehmen?» Auf den ersten Blick zeigt das Plakat einen gelben Schmetterling vor

blauem Hintergrund. Beim zweiten oder dritten Hinschauen werden zwei Gesichter erkennbar, die einander anschauen. Bei genauerem Blick lässt sich im Hintergrund zudem eine Brille erahnen.

Im Leben und auch im Glaubensleben ist nicht immer alles sofort erkennbar und ersichtlich. Wir sind eingeladen, genauer hinzuschauen, unseren Blick zu weiten und zu schärfen. Vielleicht lassen wir uns dabei immer wieder überraschen.

DAS GEGENÜBER ERNST NEHMEN

«Wahrnehmen?» erhält in Zeiten von Fake News in den Medien eine zusätzliche Dimension. Umso wichtiger ist es, genau hinzusehen und sorgfältig zu prüfen, was wir tun und worauf wir vertrauen. Es ist wichtig, dass es tatsächlich Wahres gibt – und dass wir den anderen Menschen nicht nur wahrnehmen, sondern ihn auch ernst nehmen: ihn oder sie «wahr nehmen». Der diesjährige Bettag rüttelt damit ein wenig auf. Er lädt dazu ein, unsere Sinne und unseren Verstand zu schärfen und als Kinder Gottes glaubens- und hoffnungsvoll unseren Weg zu gehen.

• BENJAMIN MEIER



Den Blick auf den Bettag lenken – das will die Plakat-Aktion der Kirchen.

Allein ist nicht gleich einsam

Zum internationalen Tag der älteren Generation: Gespräch mit einer Alterspsychologin

Wer allein lebt, ist nicht automatisch einsam. Und wer von Menschen umgeben ist, fühlt sich nicht automatisch verbunden. Für Bettina Ugolini, Alterspsychologin der Universität Zürich, beginnt Einsamkeit dort, wo Menschen das Gefühl haben, nicht mehr gesehen und getragen zu werden.



Quelle: Sophie Stieger
«Einsamkeit ist kein Phänomen des Alters allein»: Alterspsychologin Bettina Ugolini.

«Ich bin einsam.» Diesen Satz sagen nur wenige Menschen laut. «Einsamkeit ist mit viel Scham verbunden», erklärt Bettina Ugolini. Wer zugibt, einsam zu sein, habe oft das Gefühl, gleichzeitig eingestehen zu müssen, keine tragfähigen Beziehungen zu haben. Schnell stünden Fragen im Raum wie: Warum ist das so? Habe ich etwas falsch gemacht? Gerade deshalb werde über Einsamkeit kaum gesprochen.

Dabei werde Einsamkeit häufig mit Alleinsein verwechselt. Für Ugolini ist der Unterschied entscheidend. «Ich bin selbst gerne zwischendurch allein», sagt sie. Entscheidend sei, ob dieses Alleinsein auf einem tragfähigen sozialen Netz basiere. Wer wisse, dass Menschen da seien, wenn sie gebraucht würden, könne das Alleinsein durchaus genießen. Einsamkeit hingegen bedeute, sich nicht gesehen, nicht verstanden und nicht aufgehoben zu fühlen. Dieses Gefühl könne sogar mitten unter anderen Menschen entstehen. Deshalb warnt die Alterspsychologin davor, vorschnell Schlüsse zu ziehen. Nur weil jemand viel Zeit allein verbringe, bedeute das noch lange nicht, dass er einsam sei. «Ob sich jemand einsam fühlt, kann letztlich nur die betroffene Person selbst sagen.» Der wichtigste Schritt sei deshalb, nachzufragen – ehrlich und ohne Vorurteile.

KEIN PROBLEM DES ALTERS

Dass Einsamkeit vor allem ältere Menschen betrifft, hält Ugolini für einen weitverbreiteten Irrtum. «Einsamkeit ist kein Phänomen des Alters allein», betont sie. Zwar nähmen mit den Jahren Risikofaktoren wie Ver-

wittung, gesundheitliche Einschränkungen oder der Verlust von Freunden zu. Gleichzeitig zeigten Studien aber, dass auch Jugendliche besonders gefährdet seien, sich einsam zu fühlen.

Nicht die Anzahl der Kontakte sei entscheidend, sondern deren Qualität. «Es braucht keine hundert Freunde», sagt Ugolini. Drei bis fünf verlässliche Beziehungen, in denen Menschen füreinander da seien, könnten bereits ein tragendes Netz bilden.

GUTE FRAGEN STATT RATSCHLÄGE

Doch woran erkennt man, dass jemand einsam ist? Eine einfache Antwort gebe es nicht. Oft seien es kleine Veränderungen: Jemand zieht sich zurück, wirkt traurig oder nimmt weniger am gesellschaftlichen Leben teil. Umso wichtiger sei es, aufmerksam zu sein und das Gespräch zu suchen.

Dabei rät Ugolini davon ab, vorschnell Lösungen anzubieten. Sätze wie «Geh doch einfach unter Leute» seien meist wenig hilfreich. Viel wichtiger sei es, gute Fragen zu stellen: Wie geht es dir? Was fehlt dir? Was würde dir im Moment helfen? Wer nachfrage, müsse auch aushalten können, dass der andere vielleicht traurig werde oder nicht sofort über seine Gefühle sprechen wolle. «Manchmal genügt es schon, verlässlich da zu sein und immer wieder nachzufragen.»

Gerade hier sieht Ugolini auch die Kirchen in einer besonderen Verantwortung. Sie wünscht sich Kirchengemeinden, die nicht nur Angebote organisieren, sondern aufmerksam wahrnehmen, wenn langjährige Besucherinnen und Besucher plötzlich fehlen. Sie erzählt von

ihren eigenen Eltern, die über Jahre regelmässig ein Seniorenfrühstück ihrer Kirchengemeinde besuchten. Als sie altersbedingt nicht mehr kommen konnten, fragte niemand nach. «Dabei hätte vielleicht schon ein Anruf oder ein Fahrdienst gereicht.» Kirche könne weit mehr sein als ein Veranstaltungsort – nämlich ein Ort, an dem Menschen Zugehörigkeit und Verlässlichkeit erleben.

DER ERSTE SCHRITT ZÄHLT

Wie viel eine kleine Geste bewirken kann, hat Ugolini selbst erlebt. Nach einer zufälligen Begegnung mit einer älteren Frau in der Migros sagte sie im Scherz: «Beim nächsten Mal trinken wir einen Kaffee.» Die Frau nahm sie beim Wort, suchte ihre Kontaktdaten heraus und schrieb ihr. Ugolini besuchte sie tatsächlich. Für sie zeigt diese Begegnung, wie wenig es manchmal braucht, damit aus einem flüchtigen Kontakt eine echte Begegnung wird.

Deshalb richtet sie zum Schluss einen einfachen Wunsch an alle Besucherinnen und Besucher des Tags der älteren Generation: «Sprechen Sie einen Menschen an, den Sie noch nicht kennen.» Denn vielleicht beginne für jemanden genau so der erste Schritt aus der Einsamkeit.

• CAROLE BOLLIGER, KIRCHENBOTE
(ERSTPUBLIKATION)

TAG DER ÄLTEREN GENERATION

Bettina Ugolini ist Gastreferentin am Tag der älteren Generation in Zug, organisiert von der Reformierten Kirche in Zusammenarbeit mit der Katholischen Kirche und Pro Senectute. In ihrem Vortrag zeigt sie auf, weshalb Einsamkeit kein Problem des Alters allein ist, wie tragfähige Beziehungen entstehen und welche Rolle Nachbarschaft, Kirche und Gesellschaft dabei spielen.

Vortrag: **Donnerstag, 1. Oktober, 14 Uhr, Burghausaal Zug.** Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich unter info@ref-zug.ch oder Telefon 041 726 47 47.

• BOL

Fasziniert von Franziskus' Gottvertrauen

Im Gespräch mit Nadia Rudolf von Rohr, Co-Leiterin der franziskanischen Laienbewegung der Deutschschweiz

«Nicht das Maximum des Wünschbaren, sondern das notwendige Minimum»: Diese franziskanische Maxime würde uns als Gesellschaft guttun, sagt die Co-Leiterin der franziskanischen Laienbewegung der Deutschschweiz, Nadia Rudolf von Rohr. Am 3. Oktober ist sie zu Gast in St. Johannes, Zug.

Im Herzen war sie gewissermassen schon immer eine Franziskanerin, heisst es über Nadia Rudolf von Rohr. Die 51-Jährige leitet seit 2007 die Geschäftsstelle des Franziskanischen Laienordens in der deutschsprachigen Schweiz (FG) und steht dieser auch als Co-Vorsteherin vor. Zuvor war sie stellvertretende Geschäftsführerin bei «Mediamarkt» in Dietikon. Diesen gutbezahlten Job gab sie auf, weil sie sich nach einer Aufgabe sehnte, bei der es mehr um die Menschen und weniger um deren Funktion geht.

Nadia Rudolf von Rohr, Ihr Lebensweg weist Parallelen zu dem des hl. Franz von Assisi auf, hat einmal ein Journalist geschrieben: Auch Franziskus hatte seine Karriere als Kaufmann an den Nagel gehängt für ein Leben, in dem Menschlichkeit im Zentrum stand. Sehen Sie diese Parallelen ähnlich?

NADIA RUDOLF VON ROHR: Mich direkt mit Franziskus zu vergleichen, fände ich anmassend. Aber insofern, dass ich eine «Menschenfreundin» bin, erkenne ich Verwandtschaften. Und ich habe mich entschieden, meine Berufung unterwegs mit Gefährten und Gefährtinnen zu leben und nicht in einer profitorientierten, hierarchisch strukturierten Firma. Auch das kann man als eine Parallele sehen, wenn man so will.

Was fasziniert Sie bis heute am hl. Franziskus? Was an der hl. Klara?

Mich bewegt immer wieder neu die so offenbare Menschlichkeit der beiden. Ihre Biografien bieten zahlreiche Anknüpfungspunkte auch für heutige Lebensentwürfe. Franziskus

macht existenzielle Grunderfahrungen und muss sich mehr als einmal neu orientieren. Er findet nicht einfach DEN Lebensentwurf und dann ist gut, sondern ist immer wieder neu auf der Suche nach der Art und Weise und Form, wie er seine Berufung leben kann bzw. soll. An Klara fasziniert mich ihre Klarheit,

.....
«MICH BEWEGT IMMER WIEDER DIE SO OFFENBARE MENSCHLICHKEIT VON FRANZISKUS UND KLARA.»
.....

NADIA RUDOLF VON ROHR

.....
ihr untrüglicher Fokus und dass sie sich nicht beirren lässt in dem, was sie im Innersten als



Franziskus und Klara vor der Rigi – diese Ikone schuf die Künstlerin Janina Zang im Franziskusjahr für den Pastoralraum Zug Walchwil. Rund um die beiden Heiligen gibt es dieses Jahr in Zug diverse Veranstaltungen (Foto: zVg).

stimmig und richtig erkennt. Dabei bleibt sie stets in Beziehung auch mit ihrer Mitwelt und ihrem Schöpfer. Und wiederum an beiden fasziniert mich ihr unerschütterliches Gottvertrauen, auch durch alle Krisen und Unwägbarkeiten hindurch.

Wie können und sollten wir als Gesellschaft die «franziskanischen Ideen» im Alltag umsetzen? Inwiefern können uns beide Heilige ein Vorbild sein?

Eine franziskanische Maxime, die uns guttun könnte, wäre diejenige, die wir jeweils für unsere Wanderwochen als «Packhilfe» mitgeben: «Nicht das Maximum des Wünschbaren, sondern das notwendige Minimum.» Es geht nicht darum, dass wir alle Asketinnen und Asketen werden und uns nichts gönnen, es darf auch einmal mehr als das notwendige Minimum sein. Aber als Massstab taugt das Maximum auf lange Sicht nicht. Es wäre schon ein Schritt in die richtige Richtung, wenn wir uns wieder am Optimum orientieren würden: An dem, was genug ist, damit es gut ist. Ein zweites wäre, sich wieder bewusster zu werden, dass alles mit allem verbunden ist. Franziskanisch gesprochen geht es um den Gedanken der universellen Geschwisterlichkeit. Die Selbstverständlichkeit, mit der wir konsumieren, führt auch zu Gleichgültigkeit oder gar Ignoranz. Franziskus hat alles Geschaffene als Bruder und Schwester verstanden. Das ändert den Umgang mit meiner Mitwelt ganz wesentlich.

Welche Herausforderungen erleben Sie dabei selber in Ihrem Alltag?

Die Frage, welchen Massstab ich anlege, beschäftigt mich immer wieder neu. Wie viel ist denn genug für mich? Was brauche ich, um langfristig gesund und bei Kräften zu bleiben und was meine ich nur zu brauchen? Was tue ich mir bewusst Gutes und inwiefern ist das alles



Nadia Rudolf von Rohr leitet die franziskanische Laienbewegung der Schweiz (Foto: zVg).

sozial- und umweltverträglich? Wie viel Radikalität bräuchte es im Angesicht der aktuellen Sachlage und was kann ich tatsächlich authentisch leben? Ein weiteres ist, die Gleichzeitigkeit unseres Glücks und des Elends anderer aushalten zu müssen. Ist es in Ordnung, dass ich in Urlaub fahre und das Leben geniesse, während andere im Krieg ihr Leben lassen, vielleicht sogar auch für uns und unsere zukünftige Lebensfülle? Ist es in Ordnung, sich zu freuen, während andere trauern? Leben in Fülle schliesst alles mit ein: Schönes und Beelendendes. Das finde ich oft genug herausfordernd!

Sie studieren aktuell Theologie – inwiefern hat dies Ihren Blick auf die beiden Heiligen nochmals geschärft?

In meinem Theologiestudium kamen die beiden Heiligen direkt nicht vor, nochmals deutlicher geworden ist mir aber ihre enge Bezogenheit auf und ihre Vertrautheit mit der Heiligen Schrift. Franz und Klara haben nichts Neues erfunden, sondern lebten das, was sie vom Evangelium verstanden hatten.

Zum Abschluss: Welche Kernbotschaft des hl. Franziskus möchten Sie besonders hervorheben?

In einem Brief an seinen lieben Gefährten Br. Leo schreibt der heilige Franziskus: «Auf welche Weise auch immer es dir besser erscheint, Gott, dem Herrn, zu gefallen und seinen Fussspuren und seiner Armut zu folgen, so tut es mit dem Segen Gottes.» Es zeichnet den Heiligen aus Assisi aus, dass er sich zeitlebens nicht zum Meister machen liess und er auch nicht müde wurde, seine Gefährten und die Menschen in seinem Umfeld in die Selbstverantwortung zu entlassen. Es sind der Wege viele, den Fussspuren Jesu' zu folgen...

• **INTERVIEW: RAMONA NOCK**

«**Podium: Franziskus, Klara und wir**» – Sa, 3. Oktober, Kirche St. Johannes Zug: Gesprächsrunde mit Nadia Rudolf von Rohr, Nationalrat Gerhard Pfister sowie der SRF-Redaktorin Cornelia Kazis (Moderation) darüber, was uns heute noch mit den beiden Heiligen verbindet.



Wert ist nicht käuflich, Sehnsucht ist nicht mit Konsum stillbar: Daran erinnert der diesjährige Slogan des Vereins oeku zur Schöpfungszeit (Bild: zVg).

SCHÖPFUNGSZEIT

WERTVOLL LEBEN – VOM MEHRWERT DER DINGE

Schöpfungszeit vom 1. September bis 4. Oktober: Der 1. September gilt bei den orthodoxen Kirchen und der römisch-katholischen Kirche als der Tag der Schöpfung. Der 4. Oktober ist der Gedenktag des Franz von Assisi. Zwischen diesen beiden Daten liegt die Schöpfungszeit – sie schliesst das Erntedankfest und den Betttag mit ein.

Dieses Jahr stellt der Verein «oeku – Kirchen für die Umwelt» die Schöpfungszeit unter das Motto «Wertvoll leben – der Mehrwert der Dinge». Dies soll daran erinnern, wie viel wir besitzen und dass wir tagein, tagaus konsumieren: Kleidung, Nahrung und ein Dach über dem Kopf ist notwendig – doch darüber hinaus häufen sich oft Gegenstände an, von denen wir kaum noch wissen, dass wir sie besitzen. Nur wenige Dinge bedeuten uns viel: die geliebten Wanderschuhe, ein Erbstück der Urgrossmutter, der erste Liebesbrief. Wert ist nicht käuflich. Sehnsucht ist nicht mit Konsum stillbar – und schon gar nicht mit dem Kauf von Dingen, die jemand auf der anderen Seite

der Erde unter unmenschlichen Bedingungen hergestellt hat. Wie bemisst sich der wahre Wert von Dingen? Wertvoll leben – wie geht das?

In der Schöpfungszeit 2026 sind wir angehalten, uns auf die Suche nach dem Mehrwert der Dinge zu machen und danach, was das Leben wertvoll macht.

• **OEKU.CH / RED**

Mehr Infos: www.oeku.ch/schoepfungszeit



Wie die alten Baarer ihre Freiheit erlangten

Vor 500 Jahren kaufte sich die Gemeinde Baar vom Kloster Kappel los



Loskauf-Urkunde von 1526. Foto: Andreas Busslinger

Die Gemeinde Baar kaufte 1526 vom Kloster Kappel den Kirchensatz mit allen dazu gehörigen Rechten und Einnahmen. Damit machten sich die Baarer unabhängig vom Kloster, das sich im Zuge der Reformation in Auflösung befand. Die Baarer durften fortan ihren Pfarrer selber wählen und den Kirchenzehnt einziehen. Das verlieh dem Selbstbewusstsein der Gemeinde einen kräftigen Schub.

Die Gemeinde Baar kaufte 1526 den Kirchensatz der Pfarrkirche St. Martin für 3000 Gulden vom Kloster Kappel. Damit erhielt die Gemeinde vier Widumhöfe sowie das Recht, Zehntabgaben in Baar, Blickensdorf, Inwil, Büessikon, Notikon, Deinikon, Tann und Früeberg einzuziehen. Ein Widum war ein Bauernhof, der dazu diente, den Lebensunterhalt eines Priesters zu bestreiten. Vor allem aber erwarben die Baarer das Recht, ihren Pfarrer selber zu wählen. Sie waren von

nun an aber auch allein für den baulichen Unterhalt der Kirche verantwortlich.

WIE WAR DAS KLOSTER KAPPEL ZUM BAARER KIRCHENSATZ GEKOMMEN?

Das Patronat der Kirche von Baar war Mitte des 13. Jahrhunderts in den Besitz des Klosters Kappel gelangt. Das junge Kloster befand sich noch im Aufbau und suchte dringend nach neuen Einnahmequellen. In einer politischen Intrigue gelang es dem Kloster, die Interessen verschiedener Adelsfamilien gegeneinander auszuspielen.

Mit gefälschten Urkunden, die erfundene Rechtsansprüche und Besitztitel vorgaben, setzte das Kloster seinen Anspruch schliesslich durch. In der Inkorporationsurkunde von 1255 bestätigte der Papst offiziell, dass das Kloster das Patronat der Kirche von Baar nun rechtmässig besass.

WIE HAT SICH DAS AUSGEWIRKT?

Mit dem Patronat der Kirche von Baar übernahm das Kloster Kappel die Verantwortung für die Seelsorge für die Baarerinnen und Baarer sowie für den baulichen Unterhalt der Kirche. Die Beziehung zwischen dem Kloster und den Leuten von Baar entwickelte sich

aber nicht zu einer Liebesgeschichte. Die Zehnteinnahmen und die Erträge der Widumhöfe zog das Kloster gerne ein. Die mit dem Patronat verbundenen Verpflichtungen versuchte es aber mit möglichst geringem Aufwand wahrzunehmen.

Um die Kosten niedrig zu halten, beauftragte das Kloster den von ihm bestimmten Pfarrer von Baar, auch in Steinhausen, in Hausen, in Rossau und in Menzingen die Messe zu lesen. Dafür erhielt dieser einen Pfarrhelfer, einen angehenden Priester, einen Laienhelfer und ein Reitpferd gestellt. Da dies nirgends hinreichte, waren die Baarer mit ihrem Pfarrer unzufrieden und die Leute in den umliegenden Dörfern auch. Dies sorgte fortwährend für schwere Spannungen mit dem Kloster.

Schwierig war die Situation zusätzlich, da einige der von Kappel eingesetzten Pfarrer andere Interessen als die Seelsorge in den Brennpunkt setzten. Heinrich von Ure etwa, Pfarrer in Baar von 1404 bis 1411, kaufte in Inwil einen Weinberg nach dem anderen. Sein Sinn lag offensichtlich nicht primär bei seiner Funktion als Seelsorger, sondern vielmehr beim Weinbau.

Auch der bauliche Kirchenunterhalt sorgte für ständige Diskussionen. Schon 1462 zankten sich die Baarer mit dem Kloster, weil sie diesem vorwarfen, den Unterhalt des Dachstocks zu vernachlässigen. In einem dokumentierten Streit von 1511 verteidigte sich der Abt, dass er Knechte zur Reparatur aufgebieten habe. Diese hätten sich aber nicht aufs Dach gewagt, da die Balken des Dachstocks morsch seien. Und die Instandstellung des Dachstocks sei Sache der Gemeinde. Zudem würden immer wieder Lausbuben auf den Turm steigen, um Steine aufs Dach hinunterzuwerfen, was die Ziegel immer wieder aufs Neue beschädige.

WAS GESCHAH

UM DIE REFORMATION HERUM?

Etwa 1522 begann Huldrych Zwingli sein reformatorisches Wirken in Zürich. Ab dieser Zeit kam es zunehmend zu Spannungen mit

den Orten der Innerschweiz, die am alten Glauben festhielten. In der Zeit der Reformation kam es immer wieder vor, dass Baarer Bauern, die auf dem Markt in Zürich ein Rind verkauft hatten, im Wirtshaus mit Zürchern in Streit gerieten. Ein wichtiger Streitpunkt war dabei der Glaube. Immer wieder fielen in Wortgefechten Schmähungen und Beleidigungen, die auf unterschiedlichen religiösen Vorstellungen fussten. Die in Gerichtsakten überlieferten Streitigkeiten endeten oft handgreiflich und ein Baarer Bauer landete am Ende in Zürich im Turm.

Das Kloster stand unter starkem Einfluss der Entwicklung in der Stadt Zürich. Am 4. September 1525 stellten die Mönche in Kappel die heilige Messe ein, am 29. März 1526, dem Karfreitag, feierten sie erstmals das Abendmahl nach reformierter Vorstellung. Damit hatte das Kloster faktisch aufgehört zu existieren, war aber formalrechtlich immer noch für die Pfarrstelle in Baar zuständig.

Das war für die Baarer eine unmögliche Situation, aber auch für die für das Kloster verantwortliche Stadt Zürich kein akzeptabler Zustand. Daher handelte man den Loskauf der Kirche Baar vom Kloster Kappel aus.



Kloster Kappel am Albis. Foto: Andreas Busslinger

WIE WIRKTE SICH DER FREIKAUF AUS?

Der Loskauf war für die Baarer ein Befreiungsschlag. Die jahrzehntelang schwelenden Konflikte mit dem Kloster hatten sich dadurch auf einen Schlag erledigt und man konnte sich vom reformierten Zürich lösen.



Der kunstvolle Dachstock der Pfarrkirche St. Martin. Foto: Andreas Busslinger

Dem Baarer Selbstverständnis verlieh diese Befreiung vom Kloster einen veritablen Schub. Die Baarer konnten nun endlich ihren Pfarrer selber wählen und festlegen, wie oft er die Messe zu lesen hatte.

1526 liessen die Baarerinnen und Baarer eine Turmuhr bauen. Es ist heute die älteste noch funktionierende Turmuhr der Schweiz. Man kann davon ausgehen, dass die Bedingungen des Loskaufs wohl während Wochen und Monaten ausgehandelt wurden und hohe Kosten auslösten. Da ist es doch erstaunlich, dass praktisch gleichzeitig eine so kostbare und symbolhafte Investition wie der Kauf einer Turmuhr geplant und getätigt wurde. In der Turmuhr manifestiert sich das Baarer Selbstverständnis dieser Zeit.

Den Dachstock, der jahrzehntelang Konfliktstoff mit dem Kloster Kappel geboten hatte, richtete man 1557 neu auf. Dabei leistete man sich ein genial konstruiertes und sehr aufwendiges Bauprojekt, das aber die Frage des Dachunterhalts nachhaltig löste. Die komplexe Konstruktionsweise des Dachstocks gestattete später die Entfernung der Säulenreihen aus

dem Kirchenschiff, da die Kräfte des Kirchendachs nun über die Seitenwände abgeleitet werden konnten. Mit dem Bau des neuen Dachstocks wurde also die Grundlage für die spätere Barockisierung des Kircheninneren gelegt.

Der Chor der Pfarrkirche wurde 1581 neu ausgemalt. Die Kirche war im zweiten Kappeler Krieg von Berner Truppen beschädigt worden. Vielleicht diente die Übermalung der alten Chorbilder der Beseitigung dieser Schäden. Mit Sicherheit kann man jedoch sagen, dass sich die Baarer nach dem Loskauf von 1526 mindestens in jeder Generation einmal ein kostenträchtiges Prestigeprojekt geleistet haben. In diesen Investitionen in die Pfarrkirche spiegeln sich der Wohlstand der Gemeinde im 16. Jahrhundert, aber auch der Stolz darauf, den Kirchenunterhalt in die eigenen Hände genommen zu haben.

• **STEFAN DOPPMANN, HISTORIKER UND SCHREIBER DER KIRCHGEMEINDE BAAR**

Wir danken Andreas Busslinger, (www.andreasbusslinger.ch) für die Fotos, die er für diesen Artikel zur Verfügung stellt.

PASTORALRAUM

Zug Walchwil

Zug, Oberwil, Walchwil

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug

Tel 041 725 47 69

pastoralraum@kath-zug.ch

www.katholisch-zug-walchwil.ch

NACHRICHTEN

Kirche Kunterbunt – für alle

Sonntag, 13. September, 10 bis 13 Uhr, im Archesaal der ref. Kirche Zug: Dieses Mal zum Thema **Schöpfung**. Schöpfe etwas selbst, schöpfe Kraft, schöpfe Essen, schöpfe neue Impulse ... Rita Bösch, Rebecca Hürlimann, Shannon Poltera, Brigitte Serafini Brochon

Sing+ Kraft der Herzensklänge

Musik und Text zum Feierabend: Donnerstag, **17. September**, 18.30 Uhr, Chorraum Kirche St. Oswald Zug, zu Ehren der Hl. Hildegard von Bingen. Sie haben ein Lieblingslied? Bringen Sie es mit. Gestaltung: Philipp Emanuel Gietl und Gaby Wiss.

Pensioniert – und jetzt?

Der Eintritt in den Ruhestand ist ein grosser Schritt. Plötzlich klingelt morgens kein Wecker mehr, der Terminkalender wird luftiger – und zwischen Vorfreude und einem kleinen «Und jetzt?» ist alles erlaubt.

Am **Montag, 21. September, 18.30–20.30 Uhr, inkl. Apéro, in der Bauhütte Zug**, ist Platz für Dankbarkeit über das, was war und bleibt, für Mut und Zuversicht für das, was kommt, und für einen entspannten Austausch mit Menschen, die gerade dieselbe spannende Lebens-etappe erleben.

Eingeladen sind Personen, die 2025 oder 2026 pensioniert wurden oder werden. Mit Musik aus den 1980er Jahren und Text geben wir diesem Meilenstein Raum. Wir freuen uns darauf, Sie willkommen zu heissen!

Markus Hauser und Gaby Wiss, Pfarrei St. Michael Zug; pastoralraum@kath-zug.ch

65+ Einander Zeit schenken

Am **Dienstag, 22. September, ab 14.30 Uhr**, sind Seniorinnen und Senioren aus dem ganzen Pastoralraum zum Kafi 65+ ins Pfarreizentrum St. Johannes Zug eingeladen. **«Einander Zeit schenken bei Kaffee und Kuchen»** Das steht

im Mittelpunkt des nächsten Kafi 65+. Zeit haben, voneinander hören und sich amüsieren über drei kleine Humor-Kurzfilme!

Sandra Dietschi und das Team 65+ freuen sich auf Ihr Kommen!

65+ Biblischer Impuls-Vormittag

Freitag, 25. September von 9.30 bis 11 Uhr, Pfarreizentrum Bruder Klaus: Gemeinsam tauchen wir in je einen alt- und neutestamentlichen Bibeltext ein und lassen uns von Gottes Liebesbotschaft berühren. Wir spüren nach, welche Bedeutung diese Texte für unser konkretes Leben und unseren Glauben haben können. Anschliessend Austauschrunde mit Kaffee und Guetzi. Keine Voranmeldung nötig.

Franziskusjahr: Mittendrin

Sonnengesang – Dienstag, 15. September, 19 Uhr, Kirche St. Johannes Zug: Der Sonnengesang des heiligen Franziskus wird mit den farbenfrohen, biblischen Figuren Schwarzenberg von Claudia Oeschger neu erfahrbar.

Clean-Up-Day – Freitag, 18. September, 10.45 bis 14 Uhr, Leuchtturm: Gemeinsam anpacken statt nur darüber reden. Wir sammeln Abfall und setzen ein Zeichen für unsere Umwelt.

Insektenwunder – Samstag, 19. September, 14.30 bis 17 Uhr, Garten der Reformierten Kirche, Zug: Entomologe Benjamin Harink öffnet den Blick für die erstaunliche Welt der Insekten.

Schöpfungslob – Sonntag, 20. September, 9.30 Uhr, Reformierte Kirche, Zug: Severin Dressen, Direktor des Zoo Zürich, über die Faszination der Tiere – und warum ihre Lebensräume unseren Schutz brauchen.

Kinder erleben die Vielfalt – Mittwoch, 23. September: Wir laden zu einem gemeinsamen Nachmittag im Selegermoor bei Hausen am Albis ein. Gemeinsam wollen wir dieses Paradies Gottes erkunden.

Anmeldung unter www.przw/Kinder. Die Plätze sind begrenzt, wir freuen uns auf dich! Genaue Infos (Zeitangaben, Treffpunkt) folgen einige Tage vor der Durchführung.

<https://katholisch-zug-walchwil.ch/angebote/franziskus-klara>

ZUG ST. MICHAEL

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug

Tel 041 725 47 60

pfarramt.stmichael@kath-zug.ch

www.katholisch-zug-walchwil.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 12. September

15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Reto Kaufmann (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Erntedank
Predigt: Gaby Wiss

Sonntag, 13. September

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Erntedank
Predigt: Gaby Wiss
Musik: Jodelerzett Wismer mit Arlette, Priska und Léonie, Doris Erdin (Akkordeon), Silvia Affentranger (Orgel)
10.30 Loretokapelle: Loreto-Chilbi mit ökum. Gottesdienst und anschliessendem Apéro
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Gaby Wiss

14. – 18. September

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Andacht
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Do 18.00 Mariahilfkapelle: 20 Minuten für den Frieden – ökum. Friedensgebet
Do 18.30 St. Oswald: SING+ Kraft der Herzensklänge: Hildegard von Bingen
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 19. September

9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Leopold Kaiser (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Leopold Kaiser

Sonntag, 20. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

10.00 **Kirche Bruder Klaus:** Firmfestgottesdienst St. Michael und Bruder Klaus mit Domherr Rafal Lupa
Gestaltung: Dominik Reding, Pater Simon, Jacqueline Meier und Reto Kaufmann
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier **mit Kinderkirche** in der Bauhütte
Predigt: Leopold Kaiser
18.30 St. Oswald: ABGESAGT

21. – 25. September

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Kath. Wortgottesfeier

Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
 Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
 Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
 Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
 Do 18.00 Mariahilfkapelle: 20 Minuten für den
 Frieden – ökum. Friedensgebet
 Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
 Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Samstag, 26. September
 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Pfarreifest und Abschied



Unsere langjährige Kollegin Myriam Brauchart verlässt unseren Pastoralraum Zug Walchwil als Religionslehrperson und Katechetin. Am Pfarreifest St. Michael durften wir uns feierlich von ihr verabschieden. Wir danken für 18 Jahre wertvoller Mit- und Zusammenarbeit in den Pfarreien Bruder Klaus in Oberwil und St. Michael. Myriam hat sich besonders im Religionsunterricht und bei der Sakramentenvorbereitung mit viel Engagement und Herzblut eingebracht. Viele Kinder durften ein Stück Weg mit ihr gemeinsam gehen. Wir wünschen Myriam für ihre neuen Aufgaben in der Landeskirche Luzern, in der Begleitung der Auszubildenden Religionslehrpersonen, alles Gute. «Bhüet di Gott und es guets Schutzängeli!»
 Nadin Imfeld Stenger FV RU und Katechese

Kollekten

12./13. September: Bettagskollekte

Inländische Mission

20./21. September: Verein Surprise

Surprise unterstützt und begleitet sozial benachteiligte und armutsbetroffene Menschen in der Schweiz.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 19. September, 09.00 St. Oswald

Jahrzeitgedächtnis: Paul Locher

Stiftjahrzeit: Paul Dittli-Engel, Rosa Dittli-Engel, Franz u. Rosa Lusser-Cavadini u. Familie

Samstag, 26. September, 09.00 St. Oswald

Stiftjahrzeit: Milly u. Carl Bossard-Stadler, Trudy

Gilli-Studer u. Manuela Gilli, Max u. Maria Senn-Fischbacher, Gertrud Georgiev-Planzer, Urs Kissling, Thomas u. Theresa Zimmermann

Firmung 2026

St. Michael und Bruder Klaus

Hinter unseren Firmandinnen und Firmanden liegt eine besondere Zeit. Gemeinsam haben sie sich auf den Weg gemacht, Fragen gestellt, diskutiert, gelacht und dabei neue Seiten aneinander und an sich selbst entdeckt. Der Firmweg führte sie nach Rom, ins Pfarreizentrum in Zug und nach Oberwil. Jeder dieser Orte brachte eigene Erfahrungen und Begegnungen mit sich.

Besonders eindrücklich war die Begegnung in Zürich mit einem ehemaligen Obdachlosen und einem ehemaligen Alkoholiker. Sie erzählten aus ihrem Leben und zeigten uns die Stadt aus einer Perspektive, die vielen von uns sonst verborgen bleibt. Die Begegnung gab Anlass, über Menschen am Rand unserer Gesellschaft nachzudenken, über Vorurteile und darüber, wie wir anderen begegnen. Gerade hier wurde auch eine Verbindung zu Jesus deutlich: Er ging auf Menschen zu, die von anderen ausgegrenzt wurden, und war mit ihnen unterwegs.

Nun geht der Firmweg seinem Abschluss entgegen. Am Sonntag, 20. September, 10 Uhr, feiern wir in der Kirche Bruder Klaus in Oberwil die Firmung mit Domherr Rafal Lupa. Wir freuen uns, diesen Gottesdienst gemeinsam mit unseren Firmandinnen und Firmanden, ihren Familien, Freunden und der ganzen Pfarrei zu feiern.

Unsere Firmandinnen und Firmanden:

Aikens Ben Louis-Martin, Aklin Ivan, Bächler Liv, Birrer Anna, Bolliger Lina, Buck André, Burri Luk, Bütler Finn, Erni Moritz, Frei Janira, Galliker Orell, Galliker Lior, Gollackner Isabel, Gollackner Georg, Herzog Olivia, Horat Carina, Iacopetta Marguerite, Iacopetta Elisabeth, Keiser Nik, Oliveira Prado Gabriel, Reichmuth Severin, Schönenberger Lia, Taylor Julia, Vega Ruiz Rafael, Walt Julia, Weibel Chiara, Wichrowski Krzysztof

Für das Firmteam: Dominik Reding

Betttag «Wahr-nehmen»

Der diesjährige Betttag am 20. September lädt dazu ein, unsere Sinne und unseren Verstand zu schärfen (siehe Beitrag S. 2 in dieser Ausgabe).

Restaurierung Figuren St. Oswald

Nach Abschluss der öffentlichen Ausschreibung für die Restaurierung der Figuren der Kirche St. Oswald in Zug können die Arbeiten nun beginnen.

Der Umschwung der Kirche wird sich während dieser Zeit etwas ungewohnt präsentieren, und wir danken Ihnen bereits jetzt für Ihr Verständnis. Der Zugang zur Kirche ist jederzeit gewährleistet.

OBERWIL BRUDER KLAUS

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
 Tel 041 726 60 10
 pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch
 www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 12. September

16.30 Kommunionfeier, Seniorenzentrum
 Gestaltung: Jacqueline Meier

Sonntag, 13. September

9.30 Gottesdienst mit Ministranten-
 aufnahme, Kirche
 Gestaltung: Dominik Reding,
 Jacqueline Meier und Pater Simon
 Musikalische Gestaltung: Gitarren-
 ensemble der Musikschule der Stadt
 Zug Leitung: David Zipperle
 Kollekte: DAMP

14. – 18. September

Di 16.30 Kommunionfeier, Seniorenzentrum

Samstag, 19. September

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
 Gestaltung: Pater Simon

Sonntag, 20. September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

10.00 Firmfestgottesdienst Bruder Klaus und
 St. Michael, Kirche Bruder Klaus
 Gestaltung: Dominik Reding,
 Pater Simon, Jacqueline Meier und
 Reto Kaufmann
 Kollekte: Verein Surprise

21. – 25. September

Di 16.30 Ref. Andacht mit Abendmahl,
 Seniorenzentrum
 Gestaltung: Barbara Rickenbacher

Mi 19.30 Taizé-Lichterfeier, Pfarreizentrum

Samstag, 26. September

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
 Gestaltung: Pater Simon
 Kollekte: migratio

PFARREINACHRICHTEN

Heimgegangen aus unserer Pfarrei

Werner Schmid, Mülimatt 3. Herr, lass ihn ruhen
 in Frieden und leben in deinem österlichen Licht!

Kirche Kunterbunt

Am Sonntag, 13. September 2026, 10–13 Uhr, im
 Archesaal der ref. Kirche in Zug

Ministratenaufnahme

Am Sonntag, 13. September 2026, 9.30 Uhr werden vier neue Ministranten in die Mini Schar und somit in den Dienst der Kirche aufgenommen. Herzlich willkommen Ian, Raphael, Sara und Zoe! Gleichzeitig verabschieden wir Léane aus dem Ministrantendienst und danken ihr für ihren wertvollen Einsatz im Bruder Klaus.

Die Minis ministrieren nicht nur, sondern haben auch gemeinsame Anlässe. Sie lernen im Team zu arbeiten, verlässlich zu sein und sich in die Gruppe einzubringen. Alle, welche nächstes Jahr Erstkommunion feiern, sind herzlich eingeladen bei den Minis mitzumachen. Bei Interesse melde Dich direkt bei Dominik Reding (079 870 50 67 oder per E-Mail: Dominik.Reding@kath-zug.ch).

Firmung 2026

Bruder Klaus und St. Michael



Hinter unseren Firmandinnen und Firmanden liegt eine besondere Zeit. Gemeinsam haben sie sich auf den Weg gemacht, Fragen gestellt, diskutiert, gelacht und dabei neue Seiten aneinander und an sich selbst entdeckt. Der Firmweg führte sie nach Rom, ins Pfarreizentrum in Zug und nach Oberwil. Jeder dieser Orte brachte eigene Erfahrungen und Begegnungen mit sich.

Besonders eindrücklich war die Begegnung in Zürich mit einem ehemaligen Obdachlosen und eines ehemaligen Alkoholikers. Sie erzählten aus ihrem Leben und zeigten uns die Stadt aus einer Perspektive, die vielen von uns sonst verborgen bleibt. Die Begegnung gab Anlass, über Menschen am Rand unserer Gesellschaft nachzudenken, über Vorurteile und darüber, wie wir anderen begegnen. Gerade hier wurde auch eine Verbindung zu Jesus deutlich: Er ging auf Menschen zu, die von anderen ausgegrenzt wurden und war mit ihnen unterwegs.

Nun geht der Firmweg seinem Abschluss entgegen. Am Sonntag, 20. September, 10 Uhr feiern wir in der Kirche Bruder Klaus in Oberwil die

Firmung mit Domherr Rafal Lupa. Wir freuen uns, diesen Gottesdienst gemeinsam mit unseren Firmandinnen und Firmanden, ihren Familien, Freunden und der ganzen Pfarrei zu feiern.

Unsere Firmandinnen und Firmanden:

Aikens Ben Louis-Martin, Aklin Ivan, Bächler Liv, Birrer Anna, Bolliger Lina, Buck André, Burri Luk, Bütler Finn, Erni Moritz, Frei Janira, Galliker Orell, Galliker Lior, Gollackner Isabel, Gollackner Georg, Herzog Olivia, Horat Carina, Iacopetta Marguerite, Iacopetta Elisabeth, Keiser Nik, Oliveira Prado Gabriel, Reichmuth Severin, Schönenberger Lia, Taylor Julia, Vega Ruiz Rafael, Walt Julia, Weibel Chiara, Wichrowski Krzysztof

Für das Firmteam: Dominik Reding

Betttag «Wahr-nehmen»

Der diesjährige Betttag am 20. September 2026 lädt dazu ein, unsere Sinne und unseren Verstand zu schärfen (siehe Beitrag S. 2 in dieser Ausgabe).

Rückblick

Ökum. Chilbifestgottesdienst

«Das weite Zelt» Alle unter einem Dach/Zelt, Glaube, Tradition und Gemeinschaft. Die Chilbi hat ihren Ursprung in der Kirche. Sie erinnert uns daran, dass Kirche mehr ist als ein Gebäude oder ein Zelt. Sie ist ein Ort der Begegnung, der Gemeinschaft und der Freude.

So war es schön zu sehen, dass sich trotz des warmen Wetters viele alte und neue Bekannte nach dem Gottesdienst trafen, gemeinsam feierten, gegessen und so die schöne Dorfgemeinschaft gepflegt haben. Aus einer alten Tradition wird jedes Jahr aufs Neue ein lebendiges Stück Gemeinschaft.

Vorschau

Patrozinium Bruder Klaus

Am 25. September ist der Gedenktag des Hl. Niklaus von Flüe, dem auch unsere Pfarrkirche geweiht ist. Daher feiern wir am **27. September 2026, 9.30 Uhr** das Patrozinium mit einem festlichen Gottesdienst und dem Jodlerklub Bärblueme.

Taizé-Lichterfeiern 2026

Eine Taizé Lichtfeier, auch Nacht der Lichter genannt, ist ein meditativer, ökumenischer Gottesdienst in der Tradition der Communauté de Taizé, der von schlichtem Gesang, Stille und einer besonderen Lichtergottesdienst-Atmosphäre geprägt ist.

Die nächste Taizé-Lichterfeier findet am **23. September 2026, 19.30 Uhr** im Pfarreizentrum statt. Weitere Daten 2026:

21. Oktober und 18. November 2026

Es sind alle herzlich willkommen!

ZUG ST. JOHANNES D.T.

St.-Johannes-Str. 9, 6300 Zug

Tel 041 741 50 55

pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch

www.kath-zug.ch/pfarrei-sj

Hausdienst 041 741 55 35

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 13. September

9.45 Eucharistiefeier

Gestaltung: P. Ben Kintchimon

11.00 Französischer Gottesdienst

14. – 18. September

Mo 17.00 Rosenkranz

Di 18.00 Italienischer Gottesdienst

Di 19.30 Meditation

Mi 9.00 Kommunionfeier

Mi 19.00 Eucharistiefeier im Schutzengel

Do 16.30 Reformierte Andacht im AZ Herti

Fr 6.05 Meditation in STILLE

Fr 9.00 Kommunionfeier

Samstag, 19. September

7.00 Morgen in STILLE

Sonntag, 20. September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

9.45 Familiengottesdienst zum Erntedank

Gestaltung: Brigitte Serafini Brochon,
Jonas Hochstrasser und Bernhard
Lenfers

21. – 25. September

Mo 17.00 Rosenkranz

Di 18.00 Italienischer Gottesdienst

Di 19.30 Meditation

Mi 9.00 Kommunionfeier

Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel

Do 17.00 Kommunionfeier im AZ Herti

Fr 6.05 Meditation in STILLE

Fr 9.00 Kommunionfeier

Samstag, 26. September

9.30 Kinderfeier

18.00 Vorabendgottesdienst

Gestaltung: Bernhard Lenfers
Jahresgedächtnis Josef Reichmuth

PFARREINACHRICHTEN

Vernissage «laudato si»

Der Sonnengesang des Franz von Assisi gestaltet mit biblischen Figuren Schwarzenberg von Claudia Oeschger: Eröffnung mit Musik, Impulsen und Apéro. Herzlich Willkommen am **15. September um 19 Uhr** in der Kirche St. Johannes.

Unsere Verstorbenen



nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi mit hinein:
Rosa Anna Daniela Rendl, Allmendstrasse 11
René Emil Bachmann, Eichwaldstrasse 24

Morgen in Stille

Samstag, 19. September, 7.15 bis 12 Uhr in der Johanneskirche: 6×25 Minuten Sitzen in STILLE, Gehmeditationen, Vortrag, Gelegenheit zum Einzelgespräch, Abschlussritual, einfaches Z'morge. **Anmeldung bis 14. September** an bernhard.lenfers@kath-zug.ch

Start auf dem Weg zur Erstkommunion



Am Sonntag, **20. September um 9.45 Uhr**, starten die Erstkommunionkinder gemeinsam mit ihren Familien unter dem Motto «Danksagen» ihren Weg zur Erstkommunion.

Eine Vorbereitungsgruppe mit Beteiligung von Eltern hat diesen besonderen Tag mit viel Kreativität und Herzblut gestaltet. Im Mittelpunkt stehen ein gemeinsames Erlebnis, wertvolle Begegnungen und die Freude auf den bevorstehenden Weg zur Erstkommunion.

Nach der festlichen Erntedankfeier in der Kirche St. Johannes erwarten die Familien ein Apéro, kreative Stationen rund um das Thema «Danksagen» sowie eine gemeinsame «Teilete».

Die Eltern wurden über den Anlass und die organisatorischen Details bereits schriftlich vorinformiert.

- Für das Vorbereitungsteam, Jonas Hochstrasser

Zäme Zmittag ässe

Am **Mittwoch, 23. September** kochen Flüchtlinge im St. Johannes Alltagsrezepte aus ihrer Heimat (angepasst an schweizerische Geschmacksknospen). **Zwischen 12 und 13 Uhr** wird das Menu serviert. Es sind alle herzlich willkommen (keine Anmeldung notwendig).

- Für das Kochteam: Jonas Hochstrasser

Kinderartikelbörse Herti

Sie haben Kinder und brauchen noch Kleider, Spielsachen, Bücher, Kinderwagen, Maxi-Cosi, Velo oder möchten gerne Artikel verkaufen...? Dann kommen Sie unbedingt an die Herbstbörse im Pfarreizentrum St. Johannes!

Annahme: Freitag, 25.9.26 von 17 bis 19 Uhr

Verkauf: Samstag, 26.9.26 von 9 bis 12 Uhr

<https://kinderartikelboerse-herti.jimdosite.com>

kinderartikelboerse-herti@gmx.ch

Wir freuen uns auf Sie!

- Kinderartikelbörse Team Herti

Gemeinsame Firmung

Auch in diesem Jahr feiern die Pfarreien Gut Hirt und St. Johannes Zug die Firmung gemeinsam. Der Firmgottesdienst findet am 27. September um 9.30 Uhr in Gut Hirt statt. Der Sonntagsgottesdienst in St. Johannes entfällt, deshalb bieten wir am Samstag, 26. September um 18 Uhr einen schlichten Vorabendgottesdienst in St. Johannes an.

Verabschiedung von Andreas Haas

Nach vielen Jahren engagierten Wirkens feiert unser reformierter Kollege, Pfarrer Andreas Haas, seine letzte Andacht im AZ Herti. Die Arbeitsschwerpunkte vor seiner Pensionierung werden sich etwas verlagern.

Lieber Andreas, von Herzen danken wir Dir für die wunderbare Zusammenarbeit im Geist gelebter Ökumene und all die Zeit, die Du den Menschen geschenkt hast, für Dein Zuhören, Dein Mittragen, Dein Lachen und deinen Glauben. Mögen Dich auf deinem weiteren Weg viele gute Begegnungen begleiten und Dir ebenso viel Wärme und Zuversicht schenken, wie Du selbst so vielen Menschen gegeben hast.

Wir sagen nicht einfach «à dieu», sondern: Danke für die gemeinsame Zeit und für alles, was bleibt.

- Sandra Dietschi, Altersseelsorgerin

Kinderfeier

Am **Samstag, 26. September um 9.20 Uhr** treffen wir uns in der Taufkapelle und zünden unsere Kinderfeierkerze an. Kommt und erlebt mit uns spontan eine biblische Geschichte. Lasst euch überraschen und werdet mit uns kreativ.

Nach der Feier geniessen wir im Kafi Bsetzistei ein feines, kleines zNüni.

Herzliche Einladung besonders auch an jüngere Kinder und deren Eltern und Grosseltern.

- Bernhard & Brigitte

Erlebnis-Reli mit Jesus unterwegs sein



«Mit Jesus unterwegs...» ist ein neues Erlebnisangebot für Erstklässlerinnen.

Gemeinsam entdecken sie Geschichten aus dem Leben von Jesus und lernen dabei wichtige christliche Werte und Symbole kennen.

Durch kreative Aktivitäten, gemeinsames Singen, Erzählen und Erleben können die Kinder ihre eigenen Fragen und Erfahrungen einbringen.

Das Angebot schafft eine gute Grundlage und bereitet die Kinder auch auf den schulischen Religionsunterricht vor.

Start ist am **26. September um 13.30 Uhr** vor Kirche St. Johannes.

Anmelden via QR-Code auf Flyer oder via E-Mail: nicoletta.caruso@kath-zug.ch

- Nicoletta Caruso, FA Katechetin

ZUG GUT HIRT

Baarerstrasse 62, 6300 Zug

Tel 041 728 80 20

pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch

www.katholisch-zug-walchwil.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 12. September

16.30 Sakrament der Versöhnung

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 13. September

9.30 Eucharistiefeier

Predigt: Stefan Signer

11.00 Eucharistiefeier in Kroatisch

17.00 Eucharist Celebration

Homily: Fr. Simon

18.30 Eucharistiefeier in Spanisch

14. – 18. September

Di 6.30 Laudes – Morgengebet in der Krypta

Di 7.00 Eucharistiefeier in der Krypta

Mi 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend HirteKafi

Do 9.00 Eucharistiefeier

- Do 19.30 Eucharistiefeier in Kroatisch
mit Anbetung
Fr 9.00 Eucharistiefeier in Italienisch
Fr 18.45 Rosenkranzgebet in Deutsch
Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 19. September

- 16.30 Sakrament der Versöhnung
17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 20. September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

- 9.30 Betttagsgottesdienst
Predigt: Urs Steiner
Festliche Musik für Streicher aus der
Romantik
11.00 Eucharistiefeier in Kroatisch
17.00 Eucharist Celebration
Philippine Catholic Mission
Homily: Fr. Julipros

21. – 25. September

- Di 6.30 Laudes – Morgengebet in der Krypta
Di 7.00 Eucharistiefeier in der Krypta
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Mi 16.45 Kommunionfeier im AZ Neustadt
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier in Italienisch
Fr 18.45 Rosenkranzgebet in Deutsch
Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 26. September

- 16.30 Sakrament der Versöhnung
17.30 Zäme fiire – Chlii und Gross, Erntedankgottesdienst
mit Jodlerclub Maiglöggli, Emmen
anschliessend Apéro

Sonntag, 27. September

- 9.30 Firmgottesdienst mit Erntedank
anschliessend Apéro
11.00 Eucharistiefeier in Kroatisch
17.00 Eucharist Celebration, followed by
Fellowship (Harvest Feast)
18.30 Eucharistiefeier in Spanisch

PFARREINACHRICHTEN

Abschied

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:

27.07. Sergio Palmano

20.08. Thomas Meier

Der Herr führe sie in das ewige Licht und schenke
den Angehörigen Trost und Frieden.

Trauung

Das Sakrament der Ehe werden sich spenden:

**Teresa Gemperle Jimenez-Poyato und
Roman Zanolli**

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute auf dem
gemeinsamen Weg.

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag



Am 17. September 1797 wurde unter dem Eindruck der Französischen Revolution erstmals ein gemeinsamer Betttag der katholischen und reformierten Kantone abgehalten. Im darauffolgenden Jahr gab die Zentralregierung der Helvetischen Republik ein Betttagsmandat für das ganze Land heraus. 1832 beschloss die Tagsatzung schliesslich, dass der Betttag am dritten Sonntag im September gefeiert werden soll.

Seine besondere Bedeutung erhielt der Feiertag mit der Gründung des schweizerischen Bundesstaates im Jahre 1848, dem ein liberal-konservativer bzw. teilweise reformiert-katholischer Bürgerkrieg (Sonderbundskrieg) vorangegangen war. Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag sollte ein Tag sein, der in der politisch und konfessionell stark fragmentierten Schweiz von den Angehörigen aller Parteiungen und Konfessionen gefeiert werden konnte und kann. Er ist damit nicht allein konfessionell begründet, sondern vor allem staatspolitisch basiert: Es sollte der Respekt vor dem politisch und konfessionell Andersdenkenden gefördert werden. Zum Betttag wurde von den staatlichen Behörden jeweils ein sogenanntes Betttagsmandat herausgegeben, in dem die Behörden den Betttag anordneten und aktuell begründeten. Diese Betttagsmandate wurden im Kanton Zürich seinerzeit von Staatsschreiber Gottfried Keller verfasst. Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts wurden die Betttagsmandate nach und nach durch Texte der Kirchen ersetzt, aber es gibt auch heute noch offizielle behördliche Texte zum Betttag.

Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil wird der Betttag als ökumenisches Fest gefeiert, wobei sich besonders die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen dafür engagiert. An einigen Orten finden auch interreligiöse Feiern statt.

Egal, ob religiös oder politisch begründet, mir scheint es für unsere Gesellschaft heute wichtig, dass wir dankbar und respektvoll bleiben und zusammenhalten in einer Welt, die uns als Einzelne und als Staatswesen immer wieder aufs Neue herausfordert.

(Siehe auch Artikel auf Seite 2 dieser Ausgabe.)

- Bernhard Gehrig, Pfarreiseelsorger

Bruder Klaus

Frieden verbindet und stärkt

Der Gedenktag des Heiligen Bruder Klaus im kirchlichen Festkalender vom 25. September kann einmal mehr ein sichtbares Zeichen für Frieden, Zusammenhalt und gegenseitigen Respekt setzen. Sein Lebenszeugnis möchte daran erinnern, dass Frieden dort beginnt, wo Menschen aufeinander zugehen, einander zuhören und trotz unterschiedlicher Meinungen miteinander im Gespräch bleiben. Nicht umsonst haben Menschen unterschiedlichster Herkunft, Bildung und Gesellschaftsschichten beim Einsiedler im Ranft und früheren Bauer, Ratsherr und Richter aufgesucht, um bei ihm Rat und Hilfe einzuholen.

Bewusst mit Gott das Leben gestalten

Die Lesung aus dem Römerbrief (14, 17, 18), welche im Gottesdienst vorgetragen wird, nimmt den Weg des Heiligen Bruder Klaus sehr gut auf. «Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist. Denn wer Christus so dient, ist Gott wohlgefällig und geachtet bei den Menschen.» Folglich soll der Gedenktag des Heiligen Bruder Klaus nicht nur ein Gedenken oder eine Tradition sein, sondern ein lebendiges Zeichen dafür, dass jeder Mensch einen Beitrag zum Frieden leisten kann. Wir danken diesem grossen Heiligen der Schweiz für sein einstehendes Gebet für unser Land, unser friedvolles Zusammenleben verschiedenster Menschen, Kulturen und Völker. Es ist nicht einfach selbstverständlich. Dieser gelebte und nachhaltige Friede darf und muss immer wieder gesucht und gefunden werden.

- Kurt Schaller, Pfarrer

Ein langer Tisch verbindet das Quartier

Die erste Kulturtavolata des Quartiers Guthirt ist ein langer Tisch, an dem sich viele Nachbarinnen und Nachbarn treffen können. Es gilt das Motto: «Probier mein Essen, Bring dein Essen – es ist ein Event für alle!» Es kann ein Salat sein, eine Pasta, ein Brot oder ein Dessert. Und natürlich alles, was man selbst braucht: Teller, Besteck, Glas und Getränke. Auf einfache, unkomplizierte und gemütliche Weise möchten der Quartierverein Guthirt, die Pfarrei Gut Hirt, die Stadt Zug und viele Engagierte für die Menschen im Quartier Guthirt und darüber hinaus einladen.

Samstag, 19. September von 16 bis 22 Uhr

In der Mattenstrasse kann man ohne Voranmeldung einfach vorbeikommen und Platz nehmen. Bei schlechtem Wetter wird unter die Vordächer der Schulanlage Schulanlage Guthirt ausgewichen. Wir freuen uns über zahlreiche Neugierige, welche die erste Kulturtavolata bereichern.

- Kurt Schaller, Pfarrer

ZUG GOOD SHEPHERD

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 26
www.good-shepherd.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, 13 September

17.00 Homily: Fr. Simon

Sunday, 20 September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

17.00 Homily: Fr. Julipros

THE VOICE OF MY FAITH

Our Lady of Sorrows

We avoid suffering like the plague. Who wouldn't? Many of us run away from it or blame someone rather than face it. Mary experienced many sorrows; on **Sept. 15th**, we remember seven in particular: 1) the ominous prophecy in the temple; 2) the flight into Egypt; 2) losing Jesus for three days; 4) meeting his battered body and face on the way to Calvary; 5) standing at the Cross during his agony; 6) seeing her son die; 7) laying his body in a tomb. I wonder if in those moments, Mary asked herself where God was. She had been faithful to him since the beginning. Perhaps she felt angry, confused, betrayed or asked herself why this was happening. Did God have her best interests at heart? Is this amount of suffering really necessary? As fully human, all this would have been normal.

Mary could have believed that either God had betrayed her and was willfully holding back happiness from her, or, that he had a specific, personalized plan for salvation whose scope, significance and goodness superseded her comprehension. Accepting sorrows without fully understanding why they happen is hard. So often, we wish we could change the past... if only that didn't happen. For many reasons, withdrawing from or blaming God seems safer than asking for help. When I invite Our Lady of Sorrows into my life, I realize I don't have to face my sorrows alone. She personally knows the difficulty of sorrow and remaining open to God. Mary stands with us just like she did for her son. Blessed Mother, Our Lady of Sorrows, thank you for accepting the joyful and sorrowful mysteries of life while remaining strong in faith. Stand with us at the crosses of our lives; give us grace to accept them, knowing we face them together.

• Mantalin Kyrou

WALCHWIL ST. JOHANNES D.T.

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel 041 758 11 19
sekretariat@pfarrei-walchwil.ch
www.pfarrei-walchwil.ch
Gemeindeleiter: Benjamin Meier
Sekretariat: Caroline Zürcher und Sonja Gwerder
Sakristanin: Susanne Roth und Esther Hürlimann

GOTTESDIENSTE

Samstag, 12. September

18.30 Eucharistiefeier
mit Pater Ben

Sonntag, 13. September

10.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Othmar Kähli und
Chinderfiir

14. – 18. September

Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Eucharistiefeier

mit Kaplan Leopold Kaiser

Do 7.30 Schülergottesdienst
mit Pastoralraumpfarrer
Reto Kaufmann

Fr 17.00 Eucharistiefeier
im Mütschi

Samstag, 19. September

18.30 Kommunionfeier
mit Agatha Schnoz

Sonntag, 20. September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

10.00 Ökumenischer Gottesdienst
mit Agatha Schnoz und ref. Pfarrerin
Ruth Schäfer

21. – 25. September

Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Eucharistiefeier

mit Kaplan Leopold Kaiser

Do 7.30 Schülergottesdienst

mit Kaplan Leopold Kaiser

Fr 17.00 Reformierte Andacht
im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

– 12./13.09.: Bettagskollekte für die Seelsorgeprojekte ganze Schweiz und für SeelsorgerInnen in Notlagen Inländische Mission
– 19./20.09.: Stiftung Wunderlampe

Taufen

In die Gemeinschaft der Getauften wurden am 30. August aufgenommen:

Tilda Joan Sandys, Tochter von Christopher Sandys und Julia Kenel und

Emilia Hirt, Tochter von Peter und Petra Hirt-Hug

Wir wünschen Tilda Joan und Emilia und ihren Familien gute Gesundheit und Gottes Segen.

Trauung

Das Jawort zu einem gemeinsamen Leben geben sich in der Kapelle St. Elisabeth:

Rebecca Verena Rogenmoser und **Roman Hürlimann**, vom Obertal in Walchwil.

Wir wünschen dem Ehepaar viele gemeinsame, glückliche Jahre und Gottes Segen.

Stick(er) with Jesus



Ab September steht im Pfarreizentrum ein Sticker-Ständer mit christlichen Aufklebern bereit: Psalmverse, inspirierende Sprüche und witzige Jesus-Darstellungen – etwas für Jung und Alt. Die Aufkleber können für 1 Franken/Stück erworben werden.

Der Name «Stick with Jesus» ist ein Wortspiel: «Sticker» verweist auf die Aufkleber, während «stick with Jesus» auf Englisch bedeutet: «Bleib bei Jesus» oder «Halte dich an Jesus». So können die kleinen Kleber ein sichtbares Zeichen des Glaubens im Alltag sein.

Der gesamte Erlös kommt dem Pfarreiprojekt unserer Pfarrei zugute. Viel Freude beim Entdecken, Aussuchen und «Stick with Jesus»!

Ministranten-Ausflug ins Technorama

Samstag, 12. September 2026

Am 12. September machen sich unsere Ministrantinnen und Ministranten, begleitet durch die Oberminis, gemeinsam auf den Weg ins Technorama nach Winterthur.

Dort erwarten sie spannende Experimente, überraschende Phänomene und jede Menge Gelegenheit zum Staunen und Ausprobieren.

Wir wünschen den Minis einen tollen Tag!

Absage der Orgelführung Samstag, 12. September 2026

Leider muss die Orgelführung am Samstag, 12. September 2026, um 19.30 Uhr (nach dem Vorabendgottesdienst) wegen der Kirchenreinigung abgesagt werden. Das Ersatzdatum wird später bekanntgegeben.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Elternabend Erstkommunion Donnerstag, 17. September

In der dritten Klasse werden die Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet. Wir laden alle Eltern und Bezugspersonen zum Elternabend am **Donnerstag, 17. September 2026 um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum** ein. Die Relegionspädagoginnen Rebecca Hürlimann-Rogenmoser und Eva Camenzind freuen sich auf zahlreiches Erscheinen.

Mini-Pastoralraum-Treffen Samstag, 19. September 2026

Um die Ministrantinnen und Ministranten im Pastoralraum besser zu vernetzen, findet am 19. September eine Mini-Treffen statt. Bei Speis und Trank, Spiel und Spass lernen sich die Minis der fünf Pastoralraum-Pfarreien kennen. Wir freuen uns auf einen tollen Tag.

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag Sonntag, 20. September

Am 20. September um 10 Uhr feiern wir den ökumenischen Gottesdienst unter dem Motto «Wahrnehmen?» (siehe dazu auch den Mantelteil des Pfarreiblattes). Eine begleitende Plakataktion im Kanton Zug lädt dazu ein, bewusst hinzusehen und den Nächsten zu beachten.

Musikalisch mitgestaltet wird der Gottesdienst von Florian Gass (Schwyzerörgeli), Augustin Martz (Violine) und Bertina Adame (Orgel).
Herzliche Einladung!

Adventsfenster 2026

Vom 1. bis 24. Dezember 2026 soll wieder jeden Abend ein festlich dekoriertes Fenster erstrahlen. Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte bis zum 30. September 2026 bei Kristin Reinhard.

Tel: 076 463 06 29

Wir freuen uns auf viele kreative Beiträge!

Voranzeige:

26. Sept.: Gedächtnisgottesdienst

27. Sept.: Familien- und Erntedankgottesdienst mit Sännechind

03. Okt.: Gesprächsanlass mit Nationalrat Gerhard Pfister & Leiterin franziskanische Laienbewegung Nadia Rudolf von Rohr, in St. Johannes, Zug

04. Okt.: Pastoralraum-Gottesdienst zum Franziskusjahr, Kirche St. Michael in Zug

PASTORALRAUM

Zug Lorze

**Hünenberg, Cham, Steinhausen, Baar,
Allenwinden**

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg

Tel 041 784 22 86

ueli.ruettimann@pr-zuglorze.ch

www.pr-zuglorze.ch

HÜNENBERG HEILIG GEIST

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg

Tel 041 784 22 88

sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch

www.pfarrei-huenenberg.ch

Christian Kelter, Gemeindeleiter 041 784 22 80

Albert Nampara, Priester 041 784 22 88

Caroline Kölliker, Diakonische Mitarbeiterin

GOTTESDIENSTE

Samstag, 12. September

17.00 Pfarrkirche – Eucharistiefeier mit
Pater Marcel Frei
Kollekte: Missionsschwestern vom
hl. Petrus Claver

Sonntag, 13. September

9.30 Pfarrkirche – Eucharistiefeier mit
Pater Marcel Frei
Kollekte: Missionsschwestern vom
hl. Petrus Claver

14. – 18. September

Di 9.00 Weinrebenkapelle – Eucharistiefeier
Di 19.30 Pfarrkirche – Zazen Meditation
Do 8.15 Pfarrkirche – 15 minütiges Morgen-
gebet mit dem Pfarreiteam
Fr 17.30 Pfarrkirche – Rosenkranz

Samstag, 19. September

17.00 Pfarrkirche – Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Christian Kelter
Kollekte: Bettagskollekte

Sonntag, 20. September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
10.15 ref. Kirche – ökum. Gottesdienst
mit ref. Pfarrerin Irene Bianchi und
Diakon Christian Kelter
Mitwirkung: Kirchenchor Heilig Geist
Kollekte: Sans-Papiers Zentralschweiz
20.00 ref. Kirche – ökum. Taizé-Gebet

21. – 25. September

Di 9.00 Weinrebenkapelle – Gottesdienst
Di 19.30 Pfarrkirche – Zazen Meditation
Do 8.15 Pfarrkirche – 15 minütiges Morgen-
gebet mit dem Pfarreiteam
Fr 17.30 Pfarrkirche – Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 12. September, 17.00 Uhr

Jahrzeit für Johann Schmid, Oberwil, für Anna
Huwyler-Scherer, Wohlen und Berta Scherer, Genf,
für Paul und Pia Schmid-Haslimann, Mühleweg 1

Jahresgedächtnis für Franz Eicher, St. Wolfgang-
strasse 7d

Hochzeiten

Weinrebenkapelle

Samstag, 19. September

Manuel Camenzind und Seraina Ammann

Taufen im August

Andrin Schuler, Sohn von Ivo und Petra, geb.
Lagler

Valentina Kirchner, Tochter von Davor, geb. Topic,
und Kristina

Valeria Johanna Berner, Tochter von Philipp
und Katja, geb. Werder

ökumenischer Gottesdienst zum Betttag



**Sonntag, 20. September um 10.15 Uhr im
reformierten Kirchenzentrum mit Kirchen-
chor Heilig Geist**

Herzliche Einladung zusammen den eidg. Dank-,
Buss- und Betttag mit einem Gottesdienst zu feiern.
Im Anschluss an den Gottesdienst um 12.00 Uhr
besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen
Mittagessen im Alterszentrum Lindenpark Hünen-
berg. Im Rahmen «Immer diese einsamen Sonnta-
ge!» kann man am Nachmittag in einer gemütli-
chen Runde verweilen mit Gesprächen, Texten,
Spielen oder was das Herz begehrt.

Das Menü ist ersichtlich auf der Website des Lindenparks: www.lindenpark-huenenberg.ch/restaurant

Kosten: Fr. 23.00 (Fr. 19.50 halbe Portion)

Anmeldungen bis Mittwoch, 16. September.

Info und Anmeldung an Irene Bianchi,
irene.bianchi@ref-zug.ch oder 041 780 58 49 /
079 642 78 83

Kirchen Hünenberg

Blauring Hünenberg



Samstag, 12. September von 13.30 bis 16.00 Uhr Kirchplatz Hünenberg

Mitnehmen: wetterentsprechende Kleidung und Trinkflasche

Schnapp dir deine Freunde und komm vorbei! Wir freuen uns auf dich!

Wir wären froh über eine kurze Anmeldung an:
leandra.hager@blauringhuenenberg.ch

Leiterinnen Blauring Hünenberg

Frauenkleiderbörse&more



Freitag, 25. September ab 19.00 Uhr im Pfarreiheim Hünenberg

Bringe nicht mehr benötigte Frauenkleider, Schuhe, Schals, Hüte, Handtaschen und Modeschmuck in einwandfreiem und sauberem Zustand und wir verkaufen sie dann an diesem Frauenabend.

Für die richtige Musik, Getränke und Häppchen ist gesorgt. Ein Abend zum Stöbern und Geniessen.

Annahme der Kleider:

Donnerstag, 24. September, 16.30 bis 19.00 Uhr (Pfarreiheim Hünenberg)

Beginn und Verkauf der Kleider:

Freitag, 25. September, 19.00 bis 22.00 Uhr (Pfarreiheim Hünenberg)

Rückgabe der Kleider:

Samstag, 26. September, 10.00 bis 11.30 Uhr (Pfarreiheim Hünenberg)

Bei Fragen und Unklarheiten kannst du dich gerne an caroline.koelliker@pfarrei-huenenberg.ch wenden.

KONTAKT und Pfarrei Heilig Geist Hünenberg

Blauring Hünenberg Schnuppergruppi



Quelle: Jungwacht Blauring Schweiz

Samstag, 26. September von 13.30 bis 16.00 Uhr Kirchplatz Hünenberg

Bist du 2. Klässlerin und möchtest ein neues, erlebnisreiches und aktives Hobby ausprobieren? Dann komm bei uns «go schnuppere».

Wir werden zusammen einen spielerischen Nachmittag verbringen und «Zvieri» essen.

Mitnehmen: wetterentsprechende Kleidung und Trinkflasche

Anmeldung: Wir wären froh über eine kurze Anmeldung bei mona.suter@blauringhuenenberg.ch oder 076 245 82 78

Wir freuen uns auf einen grossartigen Nachmittag mit vielen motivierten Mädchen!

Pray&Play "gemeinsam unterwegs"



Am 22. und 23. August 2026 fand das alljährliche «P&P-Weekend» der Jugendgruppe Pray&Play aus Hünenberg statt. Nach dem Reisesegen in Hünenberg machte sich die Gruppe auf den Weg nach Kriens. Von der Fräkmüntegg ging es mit der Seilbahn nach Pilatus-Kulm und anschliessend zu Fuss weiter bis zum höchsten Punkt des Pilatus.

Die Wanderung bot neben eindrucklichen Ausblicken auch viele besondere Begegnungen. Die Jugendlichen beobachteten Steinböcke und Alpenderren, erlebten einen Gleitschirmstart und kamen spontan mit Touristen aus Chile, Ägypten und den USA ins Gespräch. Auch die teilweise dichten Nebelfelder konnten die gute Stimmung nicht trüben. Am Abend stand auf dem Berg Sion in Horw ein gemütlicher Spieleabend auf dem Programm. Ein besinnliches Abendgebet in der Schönstatt-Kapelle bildete den Abschluss des Tages.

Der Sonntag begann mit einem «Outdoor-Frühstück» mit Blick auf den Vierwaldstättersee und den Pilatus. Anschliessend besuchte die Gruppe das Chäppelifest der St. Niklausengesellschaft. Nach dem Feldgottesdienst der Pfarreien Littau und Reussbühl, musikalisch begleitet von den Jodlerfründe Ruopigen, verbrachten die Jugendlichen einen abwechslungsreichen Nachmittag mit Hüpfburg, Tombola und verschiedenen Spielen.

Mit vielen schönen Erlebnissen und neuen gemeinsamen Erinnerungen im Gepäck kehrten die Jugendlichen am Sonntagabend nach Hünenberg zurück. Ein gelungenes Wochenende, das Gemeinschaft, Glauben, Bewegung und Spass miteinander verband.

Für die Jugendgruppe Alexandra Odermatt

Pfarreiwallfahrt nach Maria Bildstein, Benken

Dienstag, 20. Oktober, 8.30 bis 16.30 Uhr

Der Wallfahrtsort Maria Bildstein lädt uns ein, zur Ruhe zu kommen, zu verweilen und neue Kraft zu schöpfen. Gemeinsam feiern wir mit Pater Albert Gottesdienst und bitten um Stärkung und Zuversicht für unseren Lebensweg. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, den Grotten- und Stationenweg zu besuchen. Anschliessend geniessen wir ein feines Mittagessen und lassen den Tag in gemütlicher Runde ausklingen.

Abfahrt mit dem Car:

8.30 Uhr Zythus, Hünenberg See

8.45 Uhr Zentrumstrasse, Hünenberg Dorf

Rückkehr: ca. 16.30 Uhr

Kosten: Fr. 50.00

Anmeldung: bis am Freitag, 9. Oktober 2026 auf dem Pfarreisekretariat 041 784 22 88 oder sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch

Die Platzanzahl ist beschränkt.

Wir freuen uns auf eine stärkende Zeit in Maria Bildstein.

Pater Albert, Caroline Kölliker und Manuela Briner

Kinderwochenende

16. und 17. Januar 2027 Gottschalkenberg

Auch in diesem Schuljahr findet wieder ein Kinderwochenende statt. Primarschüler und -schülerinnen sind herzlich eingeladen, zwei Tage mit einer Übernachtung auf dem Gottschalkenberg zu verbringen, in ein Thema einzutauchen, zu spielen, kreativ zu sein und Besonderes zu erleben. Wir freuen uns schon auf die gemeinsame Zeit im Winter an diesem schönen Ort. Nähere Infos folgen.

Die **Anmeldung** wird ab dem 28. Oktober 2026, 18.00 Uhr möglich sein.

Regina Kelter, Yohana Woldegebriel und Fabienne Roschi

CHAM ST. JAKOB

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel 041 780 38 38
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 12. September

9.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Recreatio für Frauen

Sonntag, 13. September

9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
17.00 S. Messa

14. – 18. September

Montag, 14. September

Kreuzerhöhung

Mo 9.00 Eucharistiefeier
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Do 22.00 Gebetsnacht
Fr 9.00 Eucharistiefeier anschl. Anbetung

Samstag, 19. September

9.00 Eucharistiefeier
Jahrzeitstiftungen:
Josef Näf
Kaspar Näf
Margrit Näf
Rosa Näf
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Bettagskollekte für Seelsorgeprojekte
ganze Schweiz und für Seelsorger/-innen in Notlagen (Inländische Mission)

Sonntag, 20. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
17.00 S. Messa

21. – 25. September

Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Mi 18.00 Rosenkranz
Mi 18.30 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier anschl. Anbetung
Fr 14.00 Schulmesse

Samstag, 26. September

9.00 Eucharistiefeier
Dreissigster: Hilda Knüsel-Ruckli
Jahrzeitstiftungen:
Cäcilia Stocker-Oswald
Hedy Wirz-Leippert
Jahrzeit: Xaver Stocker-Oswald
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: für migratio am «Tag der Migrantinnen und Migranten»

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

21.8.: Marie Theres Widmer, Kirchbühl 2
30.8.: Paul Bernhard Greber, Rigistr. 1

Trauung

Das Sakrament der Ehe empfangen am
Samstag, 26. September, 14.00 Uhr
Tobias Noël Walker und Michelle Gehrig, Baar,
in der Kirche St. Mauritius, Niederwil.

Herzliche Einladung zur Sonntagsfiir

Liebe Kinder, liebe Familien
Am **Sonntag, 13. September**, starten nach der Sommerpause wieder unsere Sonntagsfiiren.
Alle Kinder von 5 bis 10 Jahren sind herzlich eingeladen, um gemeinsam mit anderen Kindern Glauben zu erleben.
Wir hören Geschichten aus der Bibel, singen Lieder, beten, basteln und sprechen darüber, was uns im Alltag beschäftigt und was uns wichtig ist. Wir möchten miteinander entdecken, was Gott mit unserem Leben zu tun hat. Dabei geht es um Gemeinschaft und darum, miteinander neugierig zu sein und Fragen zu stellen.
Die Sonntagsfiir findet jeweils **um 10.30 Uhr im Pfarreisaal** statt und dauert ca. 45 Minuten.
Erwachsene können in dieser Zeit den Gottesdienst in der Pfarrkirche besuchen. Kleinere Kinder benötigen eine Begleitung.
Wir freuen uns auf euch!
Marlene Lustenberger & Karin Gottstein
Weitere Daten: 15.11.26, 17.01.27, 14.03.27, 23.05.27, 20.06.27
Weitere Angebote für Familien und Kinder finden Sie auf unserer Website: www.pfarrei-cham.ch

Frauengottesdienst

Am Mittwoch, 16. September, um 9.00 Uhr wird der Gottesdienst vom Liturgieteam der Frauengemeinschaft gestaltet. Thema: «Der Apfelbaum». Anschliessend sind alle zu Kaffee und Brötli ins Pfarreiheim eingeladen.

Gebetsnacht

Am Donnerstag, 17. September, von 22.00 Uhr bis am Freitag, 18. September, um 06.00 Uhr findet in unserer Pfarrkirche eine Gebetsnacht statt. In einfacher Form beten wir durch die ganze Nacht zusammen mit Jesus, ausgesetzt im Allerheiligsten.

Musik im Gottesdienst Bettag mit den vereinigten Männerchören von Cham und Zug



Die vereinigten Männerchöre von Cham und Zug bereichern in der Sonntagsmesse vom 20. September (Bettag) um 10:30 Uhr den Gottesdienst mit der lateinischen Messe mit Graduale «Diligam te Domine» des Komponisten Alberich Zwysig von 1835. Das Graduale «Diligam te Domine» wurde 1841 die Melodievorlage des Schweizerpsalms, unserer aktuellen Schweizer Landeshymne.

Ehe im Fokus

Es tut gut, die Beziehung in den Fokus zu nehmen und das Gespräch im Paar zu pflegen. Dazu sind alle Ehepaare herzlich eingeladen.
Am **Sonntag, 20. September**, ist Gelegenheit dazu beim nächsten «Ehe im Fokus-Sonntag». Nach einem Impuls für die Ehepaare bleibt Zeit für das Gespräch zu zweit. Nach dem Gottesdienst um 10.30 Uhr gibt es ein einfaches Mittagessen im Pfarreiheim.
Für die Kinder allen Alters ist gesorgt. Treffpunkt ist 8.45 Uhr beim Pfarreiheim.

Frauensportverein Cham Hildegardsfeier

Am Mittwoch, 23. September, um 9.00 Uhr, feiern wir in der Pfarrkirche einen Gottesdienst zu Ehren unserer Patronin, der Heiligen Hildegard. Wer kennt sie nicht? Ihr Aufruf: für Körper, Geist und Seele Sorge zu tragen. Diesem Wunsch wollen wir in diesem Gottesdienst etwas nachspüren.
Alle Pfarreiangehörigen sind zum Gottesdienst herzlich eingeladen. Auch auswärtige Turnerinnen sind herzlich willkommen!
Nach dem Gottesdienst gemütliches Beisammensein für alle im Pavillon.
Wir freuen uns auf euch!
Irène Anna Burkart und Vorstand FSV Cham

Gebetsabend am Mittwoch

Am 23. September findet der nächste Gebetsabend in der Pfarrkirche statt. Um 18.00 Uhr Rosenkranz in verschiedenen Sprachen und/oder von Kindern vorgebetet, 18.30 Uhr Eucharistie, 19.10 Uhr kurze Anbetung bis 19.25 Uhr. Anschliessend kurzes gemütliches Beisammensein.

Chilbi in Niederwil

Am **Sonntag, 27. September**, findet die Chilbi in Niederwil statt. Sie beginnt mit einem festlichen **Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Kirche St. Mauritius**.

Zu Ehren unseres Kirchenpatrons feiern wir dieses Fest: Der heilige Mauritius war ein römischer Offizier und Anführer der Thebäischen Legion. Um das Jahr 302 n. Chr. starb er im Wallis (heute Saint-Maurice VS) als Märtyrer, weil er sich weigerte, den römischen Göttern zu opfern und Christen zu verfolgen.

Der Kirchenchor Niederwil singt die lateinische **Canisiusmesse komponiert von Johann Kircher**. Dirigentin Cecilia Geréd leitet den Chor mit Begleitung von Heini Meier an der Orgel.

Nach der Messe wird ein Apéro offeriert. Danach findet der Chilbi-Festbetrieb statt, organisiert von den Wyprächtswilern. Mit Spiel und Spass für die ganze Familie ist für Unterhaltung gesorgt bis in die Abendstunden.

Mittagstisch am Donnerstag

17. Sept., 12 Uhr, Kath. Pfarreiheim

24. Sept., 12 Uhr, Kath. Pfarreiheim

Chamer Senioren wandern

Mittwoch, 16. September

Zythus – Bösch – Dersbach. Treffpunkt 13.00 Uhr, Bahnhof Cham. Wanderzeit ca. 1 ¾ Std., leicht. Rast: Restaurant im Bösch. Leitung: Lisa Herms, 041 780 63 60.

Mittwoch, 23. September

Buchrain – Waldibrugg – Inwil. Treffpunkt 12.30 Uhr, Bahnhof Cham. Wanderzeit ca. 2 ½ Std., mittel. Rast: Waldibruggli. Leitung: Walti Lässer, 041 780 56 17.

Adventsfenster 2026

Wir suchen kreative MitgestalterInnen!

Die Adventszeit ist eine besondere Zeit des Lichts, der Begegnung und der Vorfriede. Mit den Adventsfenstern möchten wir auch dieses Jahr die dunklen Winterabende mit Wärme, Kreativität und einem Hauch von Weihnachtszauber erhellen. Jeden Tag im Dezember öffnet sich ein neues liebevoll gestaltetes Fenster und wird zum Treffpunkt für Nachbarn, Freunde und Familien. Ob als Familie, Einzelperson, Verein, Schulklasse, Hausgemeinschaft oder Freundesgruppe, alle sind herzlich

eingeladen, ein Adventsfenster zu gestalten und Teil dieser schönen Tradition zu werden.

Am Tag der Eröffnung laden die GastgeberInnen von **18.00 bis 20.00 Uhr** zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Bei einem warmen Getränk und einer kleinen Knabberlei entstehen Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Adventsmomente.

Das Adventsfenster sollte ab dem gewählten Datum bis zum **6. Januar 2027** täglich von **17.00 bis 22.00 Uhr** beleuchtet sein.

Haben Sie Lust, mitzumachen und ein Stück Weihnachtsfreude in unser Dorf zu bringen?

Anmeldungen mit Wunschkdatum sowie Fragen nehme ich gerne bis Ende September entgegen.

Herzlich, Sarah Schmidt

adventsfenster.cham@gmx.ch

Gemeinsam lassen wir Cham auch 2026 wieder jeden Tag ein wenig heller strahlen.

claro Weltladen Cham

Wir suchen Verstärkung – werde Teil unseres Teams!

Wir suchen Unterstützung im Verkauf für Halbtageseinsätze 3 x oder 4 x / Monat. Frauen und Männer sind willkommen.

Mit deiner ehrenamtlichen Tätigkeit hilfst du, Fairness und Ökologie in der Welt zu einem gerechten Preis sicherzustellen. Interessiert? Melde dich unter info@clarocham.ch oder schau bei uns im Laden vorbei an der Knonauerstr. 9 (vis-à-vis Post) und sprich eine Ladenmitarbeiterin an.

Rückblick Chorreise

Kirchenchor St. Jakob Cham

Am Samstag, 29. August, fand die traditionelle Chorreise des Kirchenchores statt. In diesem Jahr führte uns unser «diesjähriger Reiseleiter» Simon Mathis nach Wolfenschiessen. Nach einer Zugfahrt gab es dort zuerst Kaffee und Gipfeli in einer Bäckerei und anschliessend gingen wir bei herrlichem Wetter zur Kirche und Klausur des Bruders Konrad Scheuber, wo uns Simon eine kleine Geschichtsexkursion gab.

Nach einem kleinen Spaziergang fuhren wir mit dem Zug und anschliessend zwei Seilbahnen bis auf die Musenalp zur Alpkäserei und dort wurden wir mit Speis und Trank verwöhnt. Wer wollte, konnte noch einen Verdauungs-Aufstieg zum Musenalper Grat unternehmen.

Danach ging es mit den Seilbahnen wieder abwärts und in Dallenwil hatten wir noch die Gelegenheit, eine kleine Kapelle zu besichtigen, bevor es dann mit dem Zug bis auf Stansstad ging. Mit dem Schiff fuhren wir dann nach Luzern und stiegen in den Zug, der uns am frühen Abend zurück nach Cham brachte. Es war ein wunderbarer Tag mit guten Gesprächen und sehr guter Laune.

STEINHAUSEN ST. MATTHIAS

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen

Tel 041 741 84 54

kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch

www.pfarrei-steinhausen.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 12. September

17.30 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche
Jahrzeit für Marlies Meyer-Schaller;
Irma u. Leo Ohnsorg-Steinmann
(Eucharistiefeier, Andreas Stüdl)

Sonntag, 13. September

10.15 Gottesdienst, Don Bosco-Kirche
(Kommunionfeier, Martina Jauch)

Kollekte: Antoniushaus Mattli

10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

14. – 18. September

Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche

Di 9.00 Kommunionfeier, Don Bosco-Kirche

Fr 9.30 Ökumenischer Gottesdienst im
Weiherpark (Kommunionfeier)

Samstag, 19. September

9.30 Ökum. Taferinnerungsfeier für Taufkinder aus dem Jahr 2023, Chilematt
(Wortfeier, Patricia Spyryka,
Hubertus Kuhns)

17.30 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche
Dreissigster für Christian Norbert
Holderegger

(Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)
Kollekte: Inländische Mission

Sonntag, 20. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

10.15 Ökumenischer Gottesdienst mit dem
Jodlerklub Bärgblueme, Don
Bosco-Kirche (Kommunionfeier,
Ruedi Odermatt, Hubertus Kuhns)
Kollekte: Stiftung Digger

10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

11.45 Tauffeier mit den Taufkindern Amaia
de Sousa Mestre, Tiana Steiner und
Malea Steiner, St. Matthias-Kirche

21. – 25. September

Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche

Fr 9.30 Kommunionfeier im Weiherpark

PFARREINACHRICHTEN

Aus der Pfarrei ist verstorben

27.08.:

Rosario Maria La Manna-Miguel Ferrero, 1945

"WunderBar" im Chilematt Garten

Das Projekt "Kirche mit Zug" ist unterwegs und geht in den verschiedenen Regionen des Kantons zu den Leuten. Das neue Format "Zwischenhalt" lädt an verschiedenen Orten zu interessanten Begegnungen und inspirierendem Austausch ein. Der nächste "Zwischenhalt" ist in Steinhausen:

Sa, 12. Sept., 11.11–12.12 Uhr im Chilematt Garten. Mit Apéro – Herzliche Einladung!

Tauferinnerungsfeier Sternstunde

Sa, 19. Sept., 9.30, Zentrum Chilematt, Besammlung Saal 1, ökumenische Feier für Familien mit Taufkindern aus dem Jahr 2023. Bitte bringen Sie die Taufkerze Ihres Kindes, resp. Ihrer Kinder mit. Wir laden auch alle Geschwister, Grosi, Opa und Paten ein. Im Rahmen dieser Sternstunde geben wir Ihnen den Taufstern Ihres Kindes zurück. Anschliessend kleines Znüni.

Kurzentschlossene melden sich bitte im Pfarramt an mit Angabe Anzahl Erwachsene/Kinder unter kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch.

Chilbi Steinhausen

Spaghetti, Kaffee & Kuchen – eine Tradition der Chilbi im Zentrum Chilematt!

Was wäre die Chilbi in Steinhausen ohne das beliebte Spaghetti-Essen im Chilematt? Genau – kaum vorstellbar. Darum heisst es auch dieses Jahr wieder: **Gabel zücken und geniessen!**

Ein frisch zusammengesetztes OK organisiert am Samstagabend, 24. Oktober, 18.00–20.30 Spaghetti-Essen, anschliessend Kaffee und Kuchen bis 21.00. Am Sonntagmittag, 25. Oktober, 11.30–13.30 Spaghetti-Essen und anschliessend Kaffee und Kuchen bis 16.00. Alle sind herzlich willkommen!



Helferinnen und Helfer sind gesucht

Bitte melden Sie sich beim katholischen Pfarramt oder direkt bei Ruth Imholz, ruth.im@bluewin.ch; sie meldet sich bei Ihnen. Wir freuen uns auf viele Gäste und natürlich auf helfende Hände!

Selbstgebackene Kuchenspenden nimmt das OK gerne entgegen; Abgabe: Chilbisamstag 10.00–12.00 im Office Chilematt. Besten Dank! Chilbi-OK Ruth Imholz, Gabriela Hausheer, Marlen Schärer, Andy Rüttimann, Koni Burch

Mittagstisch im Chilematt

Di, 15./22. Sept., 12.00–13.00.

Qi Gong – Meditation in Bewegung

Mi, 16./23. Sept., 12.30–13.15, Treffpunkt Kirchplatz.

Meditation im Kapi

Do, 17./24. Sept., 18.30–19.15, Meditationsraum im Kaplanenhaus, Zugerstr. 8. Anmeldung erwünscht bei Daniela Vendrame, 079 480 32 19. Keine Vorkenntnisse notwendig.

Herzliche Gratulation

Alfred Zimmermann, 75 Jahre am 14.09.

Edith Matter-Beeler, 85 Jahre am 15.09.

Margaretha Hofstetter-Wicki, 75 Jahre am 17.09.

Esther Schnyder-Reumer, 80 Jahre am 24.09.

Beatrice Wüest-Peyer, 80 Jahre am 25.09.

Aus den Vereinen

"freiwillig miteneinander" – Spaziergänge

Mi, 16./23. Sept., Treffpunkt bei trockener Witterung 9.30 beim Brunnen, Dorfplatz. Leichter, langsamer Spaziergang mit Begleitpersonen. Auch für Menschen mit Gehhilfe geeignet.

Club junger Eltern – Waldmorgen

Gemeinsam wollen wir den Wald entdecken, geniessen und gemütlich beisammen sein und basteln. Do, 24. Sept., 9.00–11.00, Waldhütte Steinhausen. Fr. 3.– pro Kind. ab ca. 2 1/2 Jahren in Begleitung. Znüni mitnehmen. Nur bei trockener Witterung. Auskunft carmen.sidler@cje-steinhausen.ch. Anmeldung bis 14. Sept. unter www.cje-steinhausen.ch.

Frauengemeinschaft

Stöck, Wys, Stich am Abend

Do, 24. Sept., 18.30–ca. 21.30, Chilematt. Auskunft Helen Riccardi, 078 841 68 87.

Vortrag Schüsslersalze

Erfahren Sie, wie Schüsslersalze auf sanfte und effektive Weise die Gesundheit des Körpers unterstützen. Sie lernen die Grundlagen der Mineralsalze nach Dr. Schüssler kennen und erhalten praktische Tipps zur sicheren Anwendung in Ihrem Alltag. Di, 20. Okt., 19.00–21.00, Chilematt. Leitung Vroni Wildhaber, 20.–/25.–, Anmeldung bis 6. Okt. unter www.fg-steinhausen.ch, Auskunft franziska.fluri@fgsteinhausen.ch.

Glasfusing

Nach einer kurzen Einführung gestalten Sie Ihre Glasobjekte nach eigener Vorstellung. Zur Auswahl stehen weihnachtliche Sujets, Schalen, Cakeplatten und vieles mehr. Di, 27. Okt., 19.00–22.00, Glasfusing atelier monika, Neuenkirch. Leitung Monika Bürli, 40.–/45.– exkl. Dekomaterial. Anmeldung bis 29. Sept. unter www.fg-steinhausen.ch. Auskunft anita.cavelti@fgsteinhausen.ch.

BAAR ST. MARTIN

Asylstr. 2, 6340 Baar

Tel 041 769 71 40

sekretariat@pfarrei-baar.ch

www.pfarrei-baar.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 12. September

16.00 S. Messa in italiano, St. Martin

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin; Predigt: Oswald König

Sonntag, 13. September

9.00 Missa Portuguesa, St. Martin

9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas zum Erntedank
Predigt: Roger Kaiser

9.30 Eucharistiefeier, Walterswil

Predigt: Christoph-Maria Hörtnner

10.30 Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme, St. Martin
Predigt: Andreas Stüdl

14. – 18. September

Di 16.45 Eucharistiefeier, Martinspark

Mi 9.00 Eucharistiefeier, St. Anna mit Radio Maria

Mi 10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum

Mi 19.45 Molitventi Susret, St. Anna

Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna

Fr 15.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt

Samstag, 19. September

9.15 Ökumenische Chinderfiir, St. Anna

16.00 KEINE S. Messa in italiano

17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin

18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Predigt: Andreas Stüdl

18.00 Santa Misa en Español, St. Anna

Sonntag, 20. September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

9.00 Missa Portuguesa, St. Martin

9.30 Eucharistiefeier, Walterswil

Predigt: Wolfgang Deiminger

10.00 Ökumenischer Betttagsgottesdienst in der Reformierten Kirche Baar
Predigt: siehe separate Mitteilung

21. – 25. September

Di 16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark

Mi 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna

Mi 19.45 Molitventi Susret, St. Anna

Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 12. September, 18 Uhr, St. Martin

Jahrzeit für:

Ida und Heinrich Fallegger-Andermatt,
Schochenmühlestrasse 7

Damian Strachowski, Sonnenweg 32

Samstag, 19. September, 18 Uhr, St. Martin

Gedächtnis für:

Robert Langenegger, Huobhof;

Albert Hotz-Marty und Armin Hotz, Tannhof;

Vater Carl und Marie Hotz-Hess, Bofeld, und

Hermine Hotz und Hieronymus, Josef und

Anna Hotz-Furrer, Bofeld, Oswald und Gertrud

Iten-Hotz, Feldhof, Maria Hotz, Bofeld, Alois und

Doris Hotz-Hegglin, Feldmatt

Jahrzeit für:

Franz Jauch, Rosenweg 5

Adele und Peter Schmid-Wüest, Aegeristrasse

52a, H.H. Peter Schmid, Abt von Wettin-gen und

Hauptmann Wolfgang Schmid, Pater Martin

Schmid, SJ, H.H. Josef Anton Schmid, Kaplan in

Baar, H.H. Oskar Schmid, ab Inkenberg, Pfarrer

von Wölflinswil, Martin Leodegar Schmid und

Ehefrau Katharina Herrmann, Dr. Rudolf Schmid

und Ehefrau Bertha Hegglin, Leihgasse 2, Dr. Carl

Schmid und Ehefrau Berty Notter, Gertrud Schmid,

Rigistrasse 13, Eugen und Anna Schmid-Michel,

Albisstrasse 8, Anna, Mechthilde, Rosa, Adelheid

Schmid und Hilda Fischer-Schmid

Kollekten

12./13.9. – für Seelsorgeprojekte ganze Schweiz
und für Seelsorger/-innen in Notlagen (IM)

19./20.9. – Verein «incontro», Schwester Ariane

Herzlichen Dank für Ihre Spenden

August 2026	CHF
01. Fidei Donum	504
08. Betagten und Hilfsbeürftigten im Heimatdorf von Anthony Chukwu	1004
15. Diözese-Unterstützung der Seelsorge	643
23. Pfarreiprojekt MADAGASKAR	734
30. Caritas Schweiz	680

Ministranten Aufnahme

Am Sonntag, 13. September, 10.30 Uhr,
werden im Gottesdienst in St. Martin
sieben neue Ministranten eingekleidet und in die
Schar der Ministranten aufgenommen.

Wir begrüßen die acht herzlich im Kreis der Mess-
diener und wünschen ihnen viel Freude bei ihren
Aufgaben.

Nikolina Sapina und Fabian Stocker,
Ministrantenpräses

Beichtgelegenheiten

Liebe Pfarreiangehörige

Bis anhin hatten Sie jeweils regelmässig die Mög-
lichkeit, am Samstagabend um 17.15 Uhr vor dem
18 Uhr Gottesdienst Ihre persönliche Beichte
abzulegen. Da Pfarrer Anthony Chukwu zurzeit
krankheitshalber ausfällt, können wir diesen
Dienst nicht mehr regelmässig anbieten.

Wir bitten Sie, sich jeweils im Liturgieteil des Pfar-
reiblatts auf Seite 18 zu vergewissern, ob eine
Beichte stattfindet.

Wünschen Sie an einem anderen Termin eine
Beichte? Dann melden Sie sich:

sekretariat@pfarrei-baar.ch oder 041 769 71 40

Ein Priester vereinbart mit Ihnen gerne einen
passenden Termin.

Erntedank St. Thomas



Sonntag, 13. September, 9 Uhr,
St. Thomas Inwil

Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von
der Zuger Alphornbläser-Vereinigung.

Das Thomasteam freut sich, Sie begrüßen zu
dürfen und stösst beim anschliessenden Apéro
gerne mit Ihnen an.

Ein Fest der Klänge und Begegnungen



Freitag, 18. September, 19–22.30 Uhr,
Pfarrkirche St. Martin

Musik verbindet, berührt und schafft besondere
Momente – genau dazu lädt die **9. Baarer
Orgelnacht in St. Martin** ein. Stimmen, Instru-
mente und unterschiedlichste Klangwelten begeg-
nen sich an diesem Abend rund um die Orgel.

Den festlichen Auftakt gestalten der Kirchenchor
Baar Steinhausen, Cantus Meggen und die Sinfo-

nietta Meggen gemeinsam mit Organistin Heyon
Ko. Nach dem Apéro riche geht die musikalische
Reise weiter mit Bläsern und Orgel, einem virtuo-
sen Orgelsolo von Philipp Emanuel Gietl und einer
glanzvollen Opern-Gala mit Melia Inglin und
Balduin Schneeberger. Zum stimmungsvollen Aus-
klang treffen das Jodelerzett Seetal und die Orgel
aufeinander.

Besuchen Sie einzelne Konzerte oder geniessen
Sie den ganzen Abend – und lassen Sie sich von
der Musik tragen.

Live-Übertragung auf Leinwand.

Eintritt frei, Kollekte.

Zuger Singlüt

Sonntag, 13. September, 17 Uhr,
in der Pfarrkirche St. Martin

Die Zuger-Singlüt, ein Chor um 50 Sängerinnen
und Sänger, musizieren zusammen mit dem Strei-
cherensemble «Il suono d'oro» ergänzt mit Oboen,
Trompeten, Cembalo und Timpani.

Gespielt wird auf historischen Instrumenten in
barocker Stimmung.

Gesamtleitung: Thomas Huwyler

Solist: Martin Stadler, Oboe

Eintritt frei, Türkollekte

Ökumenische Chinderfiir



Samstag, 19. September, 9.15 Uhr, St. Anna

Herzliche Einladung für unsere Kleinsten und
Kinder bis und mit 8 Jahren mit ihren Begleit-
personen jeglichen Alters. Anschliessend gemütli-
ches Beisammensein beim Basteln, Kaffee, Gipfeli
und Sirup im Pfarreiheim.

Die Taufe haben erhalten

Luke Yaddehige

Nelio Hotz

Wir heissen Luke und Nelio in der Gemeinschaft
der Kirche herzlich willkommen und wünschen
ihnen und den Familien Gottes Segen.

Unsere Verstorbenen

Silvia Anna Binzegger, Blickensdorferstrasse 24b

Anna Maria Dossenbach geb. Flühler,

Inwilerstrasse 43

Mocktail und Cocktail Kurs



**Donnerstag, 17. September, 18–20.30 Uhr
im Pfarreiheim St. Martin**

Alkohol nur ab 18 Jahren gegen Vorweisen eines gültigen Ausweises.

Eintritt frei – Getränke werden vor Ort nach Konsum verrechnet.

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag



Sonntag, 20. September, 10 Uhr
Dieses Jahr findet der ökumenische Bettagsgottesdienst am 20. September erstmals in der reformierten Kirche statt.

Als besondere Gäste wirken Gemeinderätin Barbara Schmid-Häseli und Pfarreiseelsorger Niklaus Hofer mit. Im Zentrum des Gottesdienstes steht die Frage, was es heisst, gemeinsam verschieden zu sein.

Musikalisch wird die Feier vom Frauentrachtenchor und Johannes Bösel an der Orgel gestaltet. Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro riche eingeladen.

Der Gottesdienst von 10.45 Uhr in St. Martin entfällt.

Meditatives Tanzen Erntedank

**Dienstag, 22. September, 19.30 Uhr,
im reformierten Kirchgemeindehaus**

Herzliche Einladung!

Barbara Wehrle, Pfarreiseelsorgerin

Zmorge-Treff

**Mittwoch, 23. September, 8.30 Uhr,
im St. Thomas-Zentrum Inwil, 1. Stock**

Herzliche Einladung zum Thema «Aufräumen mit System!». Jeannine Frank, Ordnungskoach, Platzmacherei.ch gibt praktische Tipps.
mit Kinderspielecke, ohne Anmeldung,
Unkostenbeitrag CHF 8 pro Person.

ALLENWINDEN ST. WENDELIN

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden

Tel 041 711 16 05

sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch

www.pfarrei-allenwinden.ch

Sekretariat: Sibylle Wiederkehr

Religionspädagoge KIL: Rainer Uster, Evi Marti

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 20. September
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

9.00 Eucharistiefeier
Andreas Stüdl,
Kollekte: Bettagskollekte

Gestiftete Jahrzeien für:
Anna Amrhein und Familie
Lisa und Maria Gander
Josepha Andermatt, Baar

PFARREINACHRICHTEN

Rückblick Verabschiedung Margrit



Ein bewegender und festlicher Meilenstein prägte den Gottesdienst vom 23. August, als wir uns offiziell von unserer Gemeindeleiterin Margrit Küng verabschiedet haben.

An ihrer Seite standen Pastoralraumleiter Christof Arnold, welcher in seiner Predig die "Hochzeit von zu Kana" auslegte. Ein besonders schönes Zeichen der Wertschätzung setzten die Ministrantinnen und Ministranten, die in grosser Zahl erschienen waren, um Margrit Lebewohl zu sagen. Thomas Huwyler an der Orgel und Jeanine Stocker mit der Posaune untermalten den Gottesdienst musikalisch. Im Anschluss an die Feier brachte die Feldmusik Allenwinden ein festliches Ständchen dar, während die anwesenden Pfarreimitglieder den Abschied bei einem feinen Apéro ausklingen liessen.

Ein grosses, herzliches Vergelt's Gott gilt Margrit für ihren unschätzbaren Einsatz in unserer Pfarrei. Für ihre neue berufliche Aufgabe und ihre privaten Pläne wünschen wir ihr von Herzen Glück, Erfüllung und Gottes schützende Hand.
Der Kirchenrat und der Pfarreirat

Pastoralraumwechsel



Ein historischer und festlicher Moment prägte unseren Gottesdienst am 30. August: Der Pastoralraum Zug-Lorze hiess uns feierlich willkommen. Die Liturgie wurde von Pastoralraumleiter Christian Kelter geleitet, der das bischöfliche Dekret zur Neuumschreibung des Pastoralraums verlas. Gemeinsam mit den Ministranten gestaltete das Wendelin-Team einen lebendigen Gottesdienst. Ein besonderes Zeichen der Hoffnung setzte der mit Blumen geschmückte Seitenaltar, den die Gottesdienstteilnehmenden gemeinsam gestalteten. Auch unser Wunschbaum lädt weiterhin dazu ein, Ideen und Wünsche für den gemeinsamen Weg einzubringen. Beim anschliessenden Apéro fand der Festtag einen gemütlichen Ausklang.
Wendelin-Team

Erntedank

Am Sonntag, 20. September, feiern wir um 9.00 Uhr den Erntedank-Gottesdienst. Die Kirche wird von Manuela Murer und Melanie Küng mit Erzeugnissen aus unserer Region festlich geschmückt. Die farbenfrohe Dekoration erinnert uns an die vielen Gaben der Natur und lädt zum Dank und Innehalten ein. Wir freuen uns auf Ihr Mitfeiern.

Frauengemeinschaft

Grillfest für SeniorInnen

17. September um 12 Uhr Pfadiheim Allenwinden
Herzliche Einladng zu einem gemütlichen Nachmittag mit feinem Essen. Anschliessend Jassen und Spielen. Kosten: Fr. 18.– plus Getränke.
Anmeldung bis Montagabend, 14. September bei Annelies Lenz 041 711 16 48 oder Rita Schmid
rita@schmidmelktechnik.ch

PASTORALRAUM

Zug Berg

Unterägeri, Oberägeri, Menzingen,
Neuheim

Holzhäuserstr. 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80

info@pastoralraum-zug-berg.ch
www.pastoralraum-zug-berg.ch

Christof Arnold, Pastoralraumleiter
Pater Ben Kintchimon SVD, Leitender Priester

NACHRICHTEN



Die nächste Mitmachkirche findet zum Thema "Erntedank" am 19. September von 16 Uhr bis 19 Uhr in der Pfarrkirche Oberägeri statt.

Erwachsenenbildung

Discofox-Tanzkurs für Erwachsene

Sonntag, 18. und 25. Oktober sowie 1. und 15. November, 19 Uhr, Pfarreizentrum Hofstettli, Oberägeri

Auf vielfachen Wunsch bieten wir im Herbst zusätzlich zum Kurs für junge Erwachsene einen professionellen Discofox-Tanzkurs für Erwachsene an. Kosten: Fr. 120.– pro Person, Ermässigung auf Anfrage.

Tisch frei – für zwei!

Freitag, 6. November, 19 Uhr, Pfarreiheim Sonnehof, Unterägeri

Das nächste Nachtessen für Paare mit Impulsen findet zum Thema "Als Paar im Alltag verbunden bleiben" statt. Kosten: Fr. 50.– pro Person, Ermässigung auf Anfrage.

Weitere Informationen zu den Anlässen unter: www.pastoralraum-zug-berg.ch. Anmeldung per Telefon oder WhatsApp an: 079 208 99 00.

Thomas Betschart, Fachverantwortlicher Erwachsenenbildung

UNTERÄGERI HEILIGE FAMILIE

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri
Tel 041 754 57 77

pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

Sekretariat: Rita Frei-Müller, Stefanie Andermatt
Gemeindeleiterin: Margrit Küng 079 789 06 01
Leitender Priester: Ben Kintchimon
Priester: Wilfred Bilung / Othmar Kähli
Pfarreiseelsorger: Stefan Heinzmann
Religionspädagoge KIL: Rainer Uster
Katechetin: Tanja Hürlimann
Religionspädagogin RPI: Katarina Dalic
Katechetin i.A.: Claudia Iten

GOTTESDIENSTE

Samstag, 12. September

18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Stefan Heinzmann, Pfarreiseelsorger

Sonntag, 13. September

10.15 Pfarrkirche: Kommunionfeier
Stefan Heinzmann, Pfarreiseelsorger
Kollekte: Theol. Fakultät Uni Luzern

14. – 18. September

Di 20.15 Marienkirche: Meditation
Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester
Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester
Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 19. September

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon

Sonntag, 20. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

9.45 **Schönwetter:**
Bittgang ab Pfarrkirche zur
Allmendkapelle
10.15 Allmendkapelle: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Kollekte: Bettagsopfer
10.15 **Schlechtwetter:**
Gottesdienst in der Pfarrkirche
18.45 Ökumenische Bettagsandacht
auf dem Ägerisee

21. – 25. September

Di 20.15 Marienkirche: Meditation
Mi 9.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Christof Arnold, Pastoralraumleiter

Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester
Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 26. September

18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Oswald König

PFARREINACHRICHTEN

Herzlichen Dank Margrit



Fast acht Jahre wirkte Margrit Küng als Seelsorgerin und Gemeindeleiterin der Pfarrei Unterägeri. In dieser Zeit hat sie nicht nur Gottesdienste, Beerdigungen, Tauf- und Familienfeiern gestaltet, Margrit hat auch Sitzungen geleitet, Unterricht erteilt, Seelsorgegespräche geführt, Erstkommunionkinder sowie Firmandinnen und Firmanden begleitet. Vor allem aber hat sie sich in unzähligen Begegnungen mitgeföhrt, mitgetrauert und mitgehöhft.



Am Sonntag 30. August wurde Margrit Küng im Gottesdienst als Gemeindeleiterin aus der Pfarrei verabschiedet. Das Ägeritalorchester, Organist Thomas Huwyler und Hanspeter Theiler, Trompete, haben mit ihren Klängen für einen würdigen Rahmen der Feier gesorgt. Das Pfarreiteam, Pfarreiangehörige und der Kirchenpräsident Ivo Krämer haben Margrits Verdienste gewürdigt. Zudem überreichte das Pfarreiteam Margrit ein Bild mit verschiedenen Kacheln, die von verschiedenen Pfarreigruppen zum Thema «Begegnungen mit Margrit» gestaltet worden waren. Auch das

Pastoralraumteam hat den Gottesdienst mitgefeiert und Margrit die besten Wünsche für ihre Zukunft und ihre Arbeit am neuen Wirkungsort (Pastoralraum Malters-Schwarzenberg) mitgegeben.



Beim an den Gottesdienst anschliessenden Apéro ergriffen viele Pfarreiangehörige die Möglichkeit, Margrit Küng noch persönlich für ihren Einsatz und die vergangenen Jahre zu danken. Liebe Margrit, im Namen des Pfarreiteams, des Kirchenrats, des Pastoralraumteams und der ganzen Pfarrei Unterägeri wünsche ich Dir für Deine private und berufliche Zukunft alles Gute und Gottes Segen. Vergält's Gott und uf wiederluege. Christof Arnold, Pastoralraumleiter

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Bei schönem Wetter findet der Gottesdienst um 10.15 Uhr auf dem Platz vor der Allmendkapelle im Anschluss an den Bittgang statt. Für den Bittgang treffen wir uns bei der Pfarrkirche um 9.45 Uhr. Das Läuten der grossen Glocke der Pfarrkirche um 8 Uhr kündigt die Durchführung des Gottesdienstes bei der Allmendkapelle an. Bei schlechtem Wetter entfällt der Bittgang und der Gottesdienst findet um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche statt.

Musikalisch wird der Gottesdienst von Serena Di Nuzzo mitgestaltet. Zum anschliessenden Apéro sind alle herzlich eingeladen.



Sonntag 20. September

18.30 Uhr Einstieg und Abfahrt, Oberägeri
18.45 Uhr Einstieg und Abfahrt, Unterägeri

Ökumenische Bettagsandacht auf dem See

19.30 Uhr Ankunft und Ausstieg, Oberägeri
19.45 Uhr Ankunft und Ausstieg, Unterägeri

Es ist im Ägerital eine schöne und wertvolle Tradition, den Eidg. Dank-, Buss- und Betttag ökumenisch zu feiern.

Die Feier auf dem Schiff wird von Mario Stöckli, Gemeindeleiter Oberägeri und Katrin Frey, ref. Pfarrerin, gestaltet und musikalisch von Vreni Rieder, Fagott und François Chabot, Gitarre, umrahmt.

Herzlich willkommen!

Voranzeige Begrüssungsgottesdienst

Sonntag, 27. September, 10.15 Uhr, Pfarrkirche
Wir begrüßen Christof Arnold als neuen Gemeindeleiter unserer Pfarrei. Wir freuen uns auf Ihr Dabeisein.

Einstiegsanlass Firmung 2027

Der Einstiegsanlass findet am 19. September im Sonnenhof von 9 – 14 Uhr statt. Unter dem Motto "Besiegelt für mein Leben" besprechen wir mit den Firmanten an diesem Morgen die Themen "wer bin ich?" und "ich mache mich auf den Weg". Wir freuen uns auf das gegenseitige Kennenlernen und einen interessanten ersten Anlass mit den Jugendlichen.

Das Firmwegteam

Tanja Hürlimann, Rainer Uster, Katarina Dalic

Konzert Alphorn und Orgel

20. September, 17 Uhr, Pfarrkirche Unterägeri

Lisa Stoll (Alphorn) und Fabienne Romer (Orgel)

Lisa Stoll gilt national wie international als "Swisslady" am Alphorn und als musikalische Botschafterin der Schweiz. Ihre Auftritte führten sie bereits in zahlreiche Länder, Städte und Konzertsäle. Lisa Stoll zeigt eindrücklich, wie vielseitig das Alphorn eingesetzt werden kann von klassisch über modern bis hin zu poppigen Klängen.

Fabienne Romer bewegt sich mit Selbstverständlichkeit zwischen klassischer Musik und Schweizer Volksmusik und verbindet diese Welten mit Virtuosität, musikalischer Tiefe und grosser Leidenschaft. Neben ihrer Konzerttätigkeit wirkt sie als Organistin in Eschenbach und Wald, wo sie zudem eine etablierte Konzertreihe gestaltet.

Projektion auf Grossleinwand /

Eintritt frei – Kollekte

Treff junger Eltern

Krabbelgruppe

25. September, 9 – 11 Uhr, Sonnenhof

Senioren-Höck

Mittwoch, 30. September, **Ausflug** über den Oberalppass nach Disentis mit Führung im Kloster.

OBERÄGERI PETER UND PAUL

Bachweg 13, 6315 Oberägeri

Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80

pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch

www.pfarrei-oberaegeri.ch / Mario Stöckli

Mario Stöckli, Gemeindeleiter, 041 750 06 09

Pater Ben Kintchimon und Pater Wilfred Bilung

Jacqueline Bruggisser, Pfarreiseelsorgerin,
041 750 30 40

Thomas Betschart, Katechet, 041 750 30 78

Cristina Tomasulo, Katechetin, 041 750 30 78

Pfarreisekretariat, 041 750 30 40

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 13. September

- 9.00 Morgarten, Festgottesdienst zum **Kirchweihfest**, Kommunionfeier mit Jacqueline Bruggisser; anschl. Apéro mit Musikverein Sattel.
- 10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier mit Jacqueline Bruggisser
- 11.45 Pfarrkirche, **Taufe** von Fabian Ott

14. – 18. September

- Di 10.00 St. Jost, Eucharistiefeier mit Pater Karl Meier
- Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier
- Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
- Do 8.15 Michaelskapelle, Laudes
- Fr 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 19. September

- 16.00 Pfarrkirche, **«Kirche Kunterbunt»** mit Jacqueline Bruggisser, Felix Pfister und dem «Kirche Kunterbunt»-Team
- 18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit Pater Wilfred u. Mario Stöckli (Predigt)

Sonntag, 20. September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

- 9.00 Morgarten, Eucharistiefeier mit Pater Wilfred u. Mario Stöckli (Predigt)
- 10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Pater Wilfred u. Mario Stöckli (Predigt)
- 18.30 Schiffstation Oberägeri, ökumenische Bettagsandacht auf dem Ägerisee

21. – 25. September

- Di 16.30 Breiten, Kommunionfeier
- Mi 9.00 Pfarrkirche, Frauengottesdienst, Kommunionfeier
- Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
- Do 8.15 Michaelskapelle, Laudes
- Fr 19.00 Michaelskapelle, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Bitte lesen Sie auch die Texte
unter «Pastoralraum Zug Berg» auf Seite 21.

Kirchweihfest Morgarten

Am Sonntag, 13. September, feiern wir um 9 Uhr die Kirchweihe in Morgarten. Zum anschliessenden Apéro sind alle herzlich eingeladen.

Menschenkind und Gotteskind

Am Sonntag, 13. September, wird **Fabian Ott**, Sohn von Gabriela und Roman Ott, Oberägeri, getauft. Wir wünschen der Tauffamilie viel Freude und Gottes Segen.

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Im Zeichen der ökumenischen Kampagne «wahrnehmen» von der reformierten und katholischen Kirche Zug feiern wir den eidgenössischen Dank, Buss- und Betttag vom Sonntag, 20. September 2026. Die feierliche Messe um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche wird musikalisch vom Peter und Paul Chor unter der neuen Leitung von Regina Domjan gestaltet. Der Chor führt dazu die Werke «Dank sei dir, Herr» von Georg Friedrich Händel, «Lueget vo Berg und Tal» von Josef Anton Henne sowie «Look at the World» von John Rutter auf. Es freut uns, dass der Peter und Paul Chor nach den Sommerferien unter der neuen Leitung wieder gut gestartet ist und am Betttag das erste Mal gemeinsam den Gottesdienst musikalisch bereichert.



Die ökumenische Kampagne wollen wir bewusst aufnehmen und in der gemeinsamen Andacht während der Schifffahrt auf dem Ägerisee vertiefen. Abfahrt in Oberägeri um 18.30 Uhr und in

Unterägeri um 18.45 Uhr, Ausstieg in Oberägeri um 19.15 Uhr und in Unterägeri um 19.30 Uhr. Die ökumenische Andacht auf dem Schiff wird gestaltet von der reformierten Pfarrerin Katrin Frei und vom katholischen Gemeindeleiter als Repräsentant für's Ägerital, Mario Stöckli, mit musikalischer Begleitung von Vreni Rieder (Fagott) und François Chabot (Gitarre). Herzliche Einladung zu den besonderen Anlässen am Betttag!

Der Vorabendgottesdienst vom Samstag, 12. September, in Alosen

entfällt aufgrund des Grümpi Alosen und des diesjährigen Ausfluges im Rahmen von «Pfarrei unterwegs» ins schöne Luzerner Hinterland.



Am Samstag, 19. September, von 16 – 19 Uhr laden wir Familien, Neugierige, Grosseltern, Götti & Gotti mit oder ohne Kinder ganz herzlich zu unserer nächsten Mitmach-Kirche ein. Wir werden zum Thema Erntedank gemeinsam spielen, suchen, nachdenken, feiern und essen.

- 16.00 ankommen, kennenlernen, umschauen und sich ins Thema einstimmen
- 16.15 Aktiv-Zeit mit kreativen Stationen zum Thema Erntedank
- 17.30 Feier-Zeit mit Geschichten, Liedern, Gebeten und Erntedank-Altar
- 18.00 Essens-Zeit in froher Tischgemeinschaft, bei schönem Wetter mit Bräteln.

Es braucht keine Anmeldung, kommen Sie einfach vorbei. Das «Kirche Kunterbunt» Team

St. Jost, Eucharistiefeier

Am Dienstag, 15. September, findet um 10 Uhr in der Kapelle St. Jost eine Eucharistiefeier mit Pater Karl Meier statt.

Ausflug «Frohes Alter»

Allen Teilnehmenden, die am Mittwoch, 16. September, nach Sursee reisen, wünschen wir viel Vergnügen. Da wir in der Kapelle Mariazell bei Sursee einen Gottesdienst mit Mario Stöckli feiern werden, entfällt an diesem Tag jener in der Michaelskapelle.

Frauengottesdienst

Am Mittwoch, 23. September, um 9 Uhr, laden wir Sie herzlich zum kreativen Frauengottesdienst

in der Pfarrkirche Oberägeri ein. Freiwillige Damen vom Frauenkontakt Oberägeri gestalten die Kommunionfeier lebendig mit. Anschliessend findet im Pfarreizentrum Hofstettli ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Zopf statt.
Mario Stöckli

Vorstellung Astrid Renner



Seit Anfang August darf ich das Team des Pfarresekretariats Oberägeri in einem 60%-Pensum verstärken. Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe und vor allem auf die vielen Begegnungen mit den Menschen der Pfarrei Oberägeri. In den letzten Jahren war ich als Sekretärin im Kloster Ingenbohl tätig, wo ich weiterhin in einem Teilpensum als Organistin wirke. Seit 20 Jahren übernehme ich Orgeldienste im Kanton Zug und bin hin und wieder auch am Cello zu hören. Die Kirchenmusik begleitet mich schon seit vielen Jahren, wodurch mir auch das kirchliche Umfeld schon länger vertraut ist und zu einem wichtigen Teil meines beruflichen und musikalischen Weges wurde. In dem Sinne bin ich gespannt auf alles, was mich in meiner neuen Aufgabe erwartet.

Astrid Renner

Vom Teilen mitteilen: Kollekten Juni und Juli in CHF

Verein Sambo – Bildung für Angola	1105.20
Gassenküche Luzern	762.70
Kirche in Not	211.00
Ministranten (DAMP)	382.90
Caritas Schweiz – Nothilfe Venezuela	649.60
Auszeithaus Beromünster	255.80
JUBLA	321.30
Papstkollekte Peterspfennig	411.65
Dargebotene Hand Tel 143	197.75
Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!	

frauenkontakt.ch

Purzelkafi im Pfrundhaus, Gartenparterre
Donnerstag, 17. September, 9 Uhr bis 11 Uhr;
Kontaktperson: Alexandra Schmid, 079 648 31 55

Besuchen Sie unsere Website:
www.pfarrei-oberaegeri.ch

MENZINGEN JOHANNES DER TÄUFER

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag–Donnerstag: 8.30–11.30 Uhr
und Montag–Nachmittag: 15–18 Uhr

Christof Arnold, Gemeindeleiter
Stefan Heinzmann, Pfarreiseelsorger
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
P. Ben Kintchimon, SVD
P. Wilfred Bilung, SVD
Doris Baumann, Katechetin
Nic Gräf, Katechetin
Irmgard Hauser, Religionspädagogin KIL
Marek Stejskal, Religionspädagoge KIL
Daniela Hürlimann, Pfarreisekretärin
Sakristei/Hauswartung:
Marina Lekic 077 479 34 08

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 13. September

10.15 Eucharistiefeier mit Pater Wilfred
Orgel: Patrizia Suter-Brunner

14. – 18. September

Mi 16.00 Rosenkranzgebet in der Luegeten
Do 9.45 Eucharistiefeier mit Pater Ben in der Annakapelle; anschliessend Kaffee
Do 19.00 Liturgie Oase mit Eva Maria Müller und den Frauen Menzingen
Gedenkgottesdienst Frauen Menzingen in der Pfarrkirche

Sonntag, 20. September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

10.15 Ökumenischer Gottesdienst mit Barbara Baumann und Christof Arnold auf dem Rathausplatz (bei Schlechtwetter in der kath. Kirche)
Musik: Leo Utiger's Jazzband

21. – 25. September

Mi 16.00 Rosenkranzgebet in der Luegeten
Do 9.45 Kommunionfeier mit Stefan Heinzmann in der Annakapelle
Fr 13.30 Eucharistiefeier mit Amtsübergabe der Provinzialleitung von Sr. Trudi an Sr. Ursula Maria in der Mutterhauskirche

PFARREINACHRICHTEN

Gottesdienstkollekten

Mit den Gottesdienstkollekten werden kirchliche und karitative Werke unterstützt. Darauf sind viele der berücksichtigten Institutionen angewiesen. In den nächsten beiden Sonntagsgottesdiensten legen wir Ihnen folgende Institutionen ans Herz:

- 13.9.: Bettagskollekte für die Inländ. Mission
- 20.9.: OceanCare

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag.

Ökumenischer Gottesdienst Eidg. Dank, -Buss- und Betttag

Jeder Mensch hat seine Wahrnehmungen und Sichtweisen – sei es im Alltag oder in der Politik. Wir laden die Besucherinnen und Besucher zum Nachdenken ein, wie Gemeinschaft trotzdem – oder vielleicht gerade deswegen – gelingen kann. Traditionsgemäss wird der Betttagsgottesdienst (20.9. um 10.15 Uhr) bei trockenem Wetter auf dem Rathausplatz gefeiert. Ob dies möglich ist, wird auf der Homepage und im Anschlagkasten angegeben. Bei ungünstiger Witterung sind die Mitfeiernden in die Pfarrkirche eingeladen. Musikalisch wird der Gottesdienst von Leo Utiger's Jazzband gestaltet. Im Anschluss daran wird ein Apéro offeriert.
Christof Arnold

Brotnachmittag

Die Kinder der 3. Klasse sind im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung zu ihrem ersten gemeinsamen Anlass eingeladen. Am 23. September (14–16.30 Uhr im Pfarreizentrum) treffen sie sich und gehen dem Brot des Lebens auf die Spur.

Erntedank-Dekoration

Herzlichen Dank den Bäuerinnen, die die Pfarrkirche für den Erntedankgottesdienst schmücken. Gemüsespenden können am Freitagmorgen, 25. September, vor den Sebastiansaltar gelegt werden. Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spenden.

Wechsel in der Provinzialleitung der Menzinger Schwestern

In einem feierlichen Gottesdienst wird Sr. Ursula Maria Wyss am 25. September die Provinzialleitung der Menzinger Schwestern von Sr. Trudi Eichler übernehmen (13.30 Uhr in der Mutterhauskirche). Im Namen der Pfarrei wünsche ich Sr. Ursula Maria Erfüllung und Gottes Segen in ihrer neuen Aufgabe. Zugleich danke ich Sr. Trudi für den wohlwollenden und schönen Kontakt, den wir in ihrer Amtszeit pflegen durften.
Christof Arnold

Mittagstisch Kontaktgruppe

Der Mittagstisch findet am Mittwoch, 16. September, um 11.45 Uhr in der Luegeten statt. Anmeldungen nimmt das Zentrum Luegeten gerne bis um 16.00 Uhr am Vorabend entgegen.
Tel. 041 757 11 11 oder info@luegeten.ch.

Ministranten-Aufnahme



Am vorletzten Sonntag durften wir unsere Minischar mit vier Kindern verstärken. Freya, Raul, Fabian und Leandro werden entweder im Dorf oder auf dem Gubel am Altar stehen. Stefan Heinzmann betonte in seiner Predigt, wie fad die Kirche doch ohne all die jungen Menschen wäre, die am Altar dienen. Sie seien sozusagen das Aromat in der Pfarreisuppe. Und so gab es nicht nur das Kreuz als Zeichen der Aufnahme und das Mini-T-Shirt, sondern auch ein Dösli Aromat, falls es doch mal etwas Würze braucht.

Auch für die Verabschiedeten gab es ein Geschenk und Aromat. Wir wissen ja, dass das Leben ohne Minischar etwas langweilig sein kann. Begleitet wurde der Gottesdienst von der Famigo-Band. Und im Anschluss traf man sich im Ochsenwald zum Bräteln, Zusammensein und Plaudern. Ein herzliches Danke an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Doris Baumann, Präses der Minis

Pastoralraum: Kirche Kunterbunt



Die "Mitmachkirche" für Familien, Grosseltern, Patinnen und Paten, Neugierige und alle Menschen die miteinander den Glauben leben und feiern möchten. Samstag, 19. September von 16.00–19.00, Pfarrkirche Oberägeri. Weitere Informationen im Pastoralraumteil.

NEUHEIM MARIA GEBURT

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
Tel 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Christof Arnold, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
Stefan Heinzmann, Pfarreiseelsorger
Pater Ben Kintchimon, SVD
Pater Wilfred Bilung, SVD
Irmgard Hauser, Religionspädagogin KIL
Doris Baumann, Katechetin
Irena Fähndrich, Katechetin
Stephanie Lekic, Katechetin i. A.
Anna Utiger, Sekretärin
Margrit Kränzlin, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 13. September

9.00 Eucharistiefeier mit Pater Wilfred
Jahresgedächtnis für Anna und Anton
Keiser-Marty
Mitwirkung Kirchenchor
Kollekte: Inländische Mission

14. – 18. September

Do 9.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Sonntag, 20. September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

10.15 ökumenischer Gottesdienst mit
Charlotte Jussli und Stefan Heinzmann
Mitwirkung Jodlerklub Echo Baarburg
Kollekte: Ocean care

21. – 25. September

Do 9.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
anschliessend Pfarreikaffee

PFARREINACHRICHTEN

Kirchenchor – Patrozinium

Am Patrozinium, Sonntag, 13. September, singt der Kirchenchor, begleitet von zwei Violinen und Orgel, Teile aus der siebten Messekomposition von Joseph Haydn (1732–1809), die Missa brevis, St. Joannis de Deo – sie gehört zu den meistaufgeführten Kirchenwerken Haydns.

Fiirabig-Bar

Eine nächste Möglichkeit zum ungezwungenen Zusammenseins bietet die Fiirabig-Bar am Freitag, 18. September von 17.30 – 19 Uhr im Pfarrhausgarten. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

«Freude herrscht!»

Diesem legendären Ausspruch Adolf Ogis gehen Pfarrerin Charlotte Jussli und Pfarreiseelsorger Stefan Heinzmann am Chilbi-Gottesdienst nach: Was ist echter Grund für Freude und was tun, wenn Sorgen überhandnehmen? Eine gefreute Sache wird sicher der Gesang des Jodlerklubs Echo Baarburg sein. Herzliche Einladung!

Chilbi Neuheim



Quelle: thephotobus

Psst... wir möchten DIR noch einen heissen Tip für die Neuheimer Chilbi geben: Am Sonntag, 20. September gibt's in der Garage des Pfarrhauses eine Fotobox.

Du hast die Chance dich mit Partner, Familie, Freunden etc. kostenlos ablichten zu lassen und das Foto anschliessend ausgedruckt oder digital zu erhalten. Natürlich werden die nötigen Gadgets zum hübsch machen nicht fehlen. Bist Du dabei? Sags ruhig weiter und bring Alt und Jung mit. Wir freuen uns auf die Begegnung!
Für das Pfarreiteam Margot Beck

Infoabend Erstkommunion

Donnerstag, 17. September, 19.30 Uhr im Pfarrertreff findet ein Infoabend für alle Eltern, deren Kinder die 3. Klasse besuchen und im Frühling Erstkommunion feiern möchten, statt.

Familientreff

Besuch auf dem Bauernhof

Mittwoch 16. September; Hast du schon mal selbst Äpfel aufgelesen und Most gemacht? Kommt mit und erlebt einen spannenden Nachmittag auf dem Hafnerhof von Marco Zürcher. Anmelden bis 14. September via Homepage oder bei Martina Bieri-Merz, m.bieri@fgneuheim.ch

Frauengemeinschaft und Familientreff

Chilbi – Glücksrad

Wochenende 19./20. September
Nevenkitzel pur! Kaufe ein Los und fiebere mit, wenn das Rad rattert. Preise werden gespendet von lokalen Sponsoren.

PASTORALRAUM

Zugersee Südwest

Rotkreuz, Risch, Meierskappel

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz

Tel 041 790 13 83

www.pastoralraum-zugersee.ch

Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 11 02
David Pfammatter, Kaplan 041 790 13 83

NACHRICHTEN

Seelsorgerische Begleitung vor und am Ende des Lebens



Wir möchten Sie gerne über die Dienstleistungen des Pastoralraums Zugersee Südwest **vor, bei und nach einem Todesfall** informieren.

Als Mitarbeitende der katholischen Kirche unterstützen wir Sie und ihre Angehörigen sehr gerne mit Gesprächen und Begleitung auf dem letzten Lebensabschnitt. Unsere nachfolgend aufgeführten Angebote stehen Ihnen als Mitglied der katholischen Kirche **kostenlos** zur Verfügung:

- seelsorgerische Gespräche, Trauer- und Sterbegleitung
 - Segnungen, Krankensalbung, Trauerfeier und Bestattung
 - Gottesdienste und Feiern in den Kirchen des Pastoralraums und im Zentrum Dreilinden
- Informationen hierzu finden Sie auch auf unserer Homepage www.pastoralraum-zugersee.ch.

Begleitung von Sterbenden und ihren Angehörigen

Kontaktieren Sie uns direkt im betreffenden Pfarramt (Rotkreuz Tel. 041 790 13 83, Risch Tel. 041 790 11 52, Meierskappel Tel. 041 790 11 74) oder über unsere Notfallnummer ausserhalb der Büroöffnungszeiten Tel. 041 790 11 02.

Was tun bei einem Todesfall?

Bei einem Todesfall melden Sie sich beim zuständigen Pfarramt. Dort wird die Sie begleitende Seelsorgerin oder der Seelsorger zusammen mit Ihnen die nächsten Schritte in die Wege leiten (Trauergespräch, Ablauf und Gestaltung der Trauerfeier und Beisetzung, Möglichkeiten der aktiven Mitwirkung von Angehörigen, Termine usw.). Gerne begleiten wir Sie seelsorgerisch auch später, sofern Sie das wünschen.

Alle Aufwendungen von uns als katholische Kirche sind für Sie **kostenlos**.

Melden Sie den Todesfall auch bei der politischen Gemeinde am Wohnort der verstorbenen Person. Bei der Gemeindeverwaltung Risch (041 554 25 20) bzw. der Gemeindeverwaltung Meierskappel (041 790 44 44), werden die Vorkehrungen im Zusammenhang mit der Art der Friedhofbestattung vereinbart (vgl. Homepage unter «Leitfaden für Angehörige bei einem Todesfall» bzw. «Friedhofreglement»).

Hansjörg Stadler, Pfarreiseelsorger

Kirche Kunterbunt



Samstag, 19. September, 10.00–13.00

Reformierte Kirche Rotkreuz

Bunt, kreativ und voller Leben – das ist Kirche Kunterbunt! Ein ökumenischer Anlass für Gross und Klein, Jung und Lebenserfahren – zum Mitmachen, Entdecken und Feiern.

Was erwartet Euch?

- Belebender Start um 10:00 Uhr mit Kaffee, Sirup und frischen Gipfeli
- Mitmach-Stationen für alle Altersgruppen zum Toben, Kreativsein und Experimentieren, z. B. ein cooler Barfussparcours, Foto-Session, Bewegungsspiele und vieles mehr
- Musik, Singen und Feiern
- Gemeinschaft in fröhlicher Tischrunde beim Mittagessen zum Ausklang

Alle sind herzlich willkommen – ganz ohne Anmeldung!

Ob mit Familie, als Einzelperson oder mit Freunden: kommt vorbei und erlebt eine Kirche voller Farbe, Freude und Gemeinschaft.

Wir freuen uns auf Euch!

ORGEL.PUNKT Rotkreuz 2026



Zwischen Tradition und Moderne

Sonntag, 13. September, 17.00

kath. Kirche Rotkreuz

Die Konzertreihe ORGEL.PUNKT Rotkreuz geht in die zweite Runde: Zu Gast ist **Mirjam Wagner**, Organistin der Reformierten Kirche Zug.

Ihr Programm führt durch verschiedene musikalische Epochen und verbindet die kunstvolle Klangsprache Johann Sebastian Bachs mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Louis Vierne und dem zeitgenössischen Komponisten George Reece-Trapp.

So entsteht ein spannender musikalischer Dialog zwischen Tradition und Gegenwart. Die Orgel zeigt sich dabei in ihren unterschiedlichen Facetten – von klarer barocker Architektur über klassische Eleganz bis hin zu den farbenreichen Klangwelten der französischen Orgeltradition und der Gegenwart.

Ein Konzert für alle, die die Orgel in ihrer stilistischen Vielfalt erleben möchten.

Bach und Liszt

Sonntag, 20. September, 17.00

kath. Kirche Rotkreuz

Mit **Susanna Soffiantini** ist eine international ausgezeichnete Organistin zu Gast. Als Hauptorganistin der Stadtkirche St. Nikolaus in Bremgarten ist sie eine profilierte Interpretin der Orgelmusik.

Im Zentrum ihres Konzerts stehen zwei grosse Namen der europäischen Orgeltradition: Johann Sebastian Bach und Franz Liszt.

Bachs präzise, kontrapunktische Klangsprache trifft auf die virtuose und ausdrucksstarke Musik Franz Liszts. Zwei Komponisten, die auf ganz unterschiedliche Weise die Möglichkeiten der Orgel erweitert und Generationen von Organistinnen und Organisten geprägt haben.

Ein Konzertabend voller musikalischer Tiefe, Virtuosität und klanglicher Intensität.

Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei.

Giuseppe Raccuglia, Fachverantw. Kirchenmusik

ROTKREUZ L. FRAU V. ROSENKRANZ

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, Tel 041 790 13 83

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 13. September

Erntedank

10.15 Gottesdienst (K) Hansjörg Stadler, Fyrobe Chörli, Alphorntrio am Bärli, anschliessend Apéro im Verenasaal

14. – 18. September

Mi 9.00 Gottesdienst (K) Franzi Hüsken, Orgel Giuseppe Raccuglia

Sonntag, 20. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

10.30 **Risch**, ökum. Pastoralraumgottesdienst, Michèle Adam, Corinna Boldt, Orgel Barbara Mattenberger, Kirchenchor Risch unter der Leitung von Daniela Franzelli (Alpenländische Messe von L. Maierhofer, Bruder-Klausen-Lied), anschliessend Apéro
KEIN Gottesdienst in Rotkreuz

21. – 25. September

Mi 9.00 Gottesdienst (E) David Pfammatter, Orgel Cornelia Nepple Kost

PFARREINACHRICHTEN

Zentrum Dreilinden

Rosenkranz

Montag, 09.00

Gottesdienst

Donnerstag, 17.09. 16.30, Marco Riedweg

Donnerstag, 24.09. 16.30, David Pfammatter

Besinnung & Begegnung

Dienstag, 15.09. 16.30, Regina Hauenstein

Gedächtnisse

Sonntag, 13. September, 10.15

Buholzer-Knüsel Louis & Maria und Knüsel Sophie
Guidi-Casarrubios Julia

Roth-Schiess Martha

Familientreff – Kinderkleider- & Spielzeugbörse

Samstag, 19. September

Zentrum Dorfmat, Dorfmatssaal

Annahme Fr, 18. September, 14.00–17.00

Verkauf Sa, 19. September, 09.00–11.00

Rückgabe: Sa, 19. September, 14.00–15.00

Auskunft und Kundennummer:

kleiderboerse@frauengemeinschaft-rotkreuz.ch

Erntedank



Sonntag, 13. September, 10.15

Das Fyrobe-Chörli wird zusammen mit dem Alphorntrio am Bärli den Gottesdienst musikalisch umrahmen. Herzlichen Dank dem Fyrobe-Chörli für das Dekorieren in der Kirche. Zum 40-jährigen Jubiläum offeriert die Trachtengruppe Risch-Rotkreuz nach dem Gottesdienst im Verenasaal einen Apéro.

Sechs neue Minis – und ein herzliches Dankeschön



Ein besonderer Gottesdienst durfte in der Pfarrei Rotkreuz gefeiert werden: Adriano, Boris, Gian, Loan, Krystyna und Zoe wurden neu in die Schar der Ministrantinnen und Ministranten aufgenommen.

Wir heissen unsere neuen Minis ganz herzlich willkommen und wünschen ihnen viele schöne Erfahrungen, tolle Begegnungen und vor allem viel Freude an ihrem wichtigen Dienst.

Gleichzeitig hiess es aber auch Abschied nehmen. Neun Ministrantinnen und Ministranten beenden nach vielen Jahren ihren Ministrantendienst. Sie haben unzählige Gottesdienste mitgestaltet, bei besonderen Feiern mitgeholfen und mit ihrem Einsatz das Leben unserer Pfarrei bereichert. Für all die Zeit, die sie geschenkt haben, für ihre Zuverlässigkeit und ihr Engagement sagen wir von Herzen: Danke! Wir wünschen ihnen für ihren weiteren Weg alles Gute und hoffen, dass sie sich gerne an ihre Ministrantenzeit zurückerinnern.

Auch im Leitungsteam gab es Veränderungen. Zwei Co-Präsides wurden verabschiedet, die sich mit viel Herzblut für die Ministrantenschar einge-

setzt und die Kinder und Jugendlichen begleitet haben. Den neuen verantwortlichen Leiterinnen danken wir bestens für Ihr Engagement für die Mini-Schar.

Wir wünschen unseren neuen Minis viel Freude an ihrem Dienst und allen, die verabschiedet wurden, Gottes Segen für ihren weiteren Weg. Schön, dass ihr Teil unserer Ministrantengemeinschaft seid bzw. wart!

Gaby Schärli, Mitarbeiterin Pfarreiseelsorge

Aktive Senioren

Mittwoch, 16. September, 14.00–17.00

Tanznachmittag im Dorfmatssaal, Eintritt 8.–

Freitag, 25. September, 14.00–17.00

Seniorentreff im Dorfmatzentrum

RISCH BUONAS HOLZHÄUSERN

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, 041 790 11 52

GOTTESDIENSTE

Samstag, 12. September

17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (E) David Pfammatter, Orgel Sheena Socha

Sonntag, 13. September

10.30 Risch, Gottesdienst (E) David Pfammatter, Giuseppe Raccuglia

Samstag, 19. September

17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Giuseppe Raccuglia

Sonntag, 20. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

10.30 Risch, ökum. Pastoralraumgottesdienst, Michèle Adam, Corinna Boldt, Orgel Barbara Mattenberger, Kirchenchor Risch unter der Leitung von Daniela Franzelli (Alpenländische Messe von L. Maierhofer, Bruder-Klausen-Lied), anschliessend Apéro

21. – 25. September

Di 8.00 Buonas, Gottesdienst (E) David Pfammatter

Mi 15.00 Risch, ökum. Chinder-Fiir

PFARREINACHRICHTEN

Taufen

Durch die Taufe werden **Leni Graf, Dora Herzig** und **Aaro und Nino Thum** in unsere kirchliche Gemeinschaft aufgenommen.

Wir wünschen den Familien Gottes Segen und einen schönen Tag.

Frauenkontakt Risch

• **CJE Chinder-Fiir «Herbst»**

Mittwoch, 23. September, 15.00

Kirche St. Verena Risch,
anschliessend Zvieri in der Rischer Stube

Neumini-Aufnahme an der Chilbi Risch



Mit viel Freude und einigen Lachern haben wir im Chilbi-Gottesdienst unsere drei neuen Minis aufgenommen. Das Interview, das die neuen Oberminis Victoria und Xenja mit den neuen Minis Cedric, Jan und Linda führten, liess uns diese ein Stück weit besser kennenlernen.

Bei der anschliessenden Einkleidung und der Verabschiedung von drei älteren Oberminis war ein kräftiger Applaus angesagt. Die anschliessenden Geschenke und der Segen wurden mit einem strahlenden Lächeln entgegengenommen.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die austretenden Oberminis, Ben, Ladina und Nadine für ihre jahrelange Treue und ihren Dienst bei uns. Allen Minis wünschen wir viel Freude und auch Spass in der Minischar. Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle Dean, der sich als verantwortlicher Leiter der Minis Risch für diese Aufgabe sehr engagiert.

Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin

Chilbi Risch

Der gut besuchte Chilbigottesdienst in der Kirche Risch war der eigentliche Start der diesjährigen Chilbi. Der Kirchenchor Risch bereicherte den Gottesdienst mit seinen volkstümlichen Gesängen und das traditionelle Rischer-Lied, ebenfalls gesungen vom Kirchenchor Risch, das neben dem Verenalied seinen festen Platz im Gottesdienstablauf hat, erfreute die Ohren und die Herzen aller Anwesenden. Ein grosses Dankeschön geht an den Kirchenchor Risch unter der Leitung von Daniela Franzelli, begleitet an der Orgel von Barbara Mattenberger.

Ein herzliches und grosses Dankeschön geht auch an die zahlreichen Freiwilligen und das gesamte OK Chilbi Risch, die in den letzten Tagen eine grossartige Chilbi in Risch auf die Beine gestellt haben. Fortsetzung auf Seite 28

Nebst feinem Essen, dem klangvollen Platzkonzert der mgrp, zahlreichen Spielen für Gross und Klein, wunderbarem Gebäck als Dessert und einem sehr geschmackvollen Risotto gegen Abend, spielte das wunderbare Spätsommerwetter mit, so dass sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf dem Chilbiplatz einfanden. Der Besuch im Pfarrhauskeller am Vorabend bei Trank und Snacks war der Auftakt zu einer rundum sehr gelungenen Chilbi Risch, der die Gemeinschaft und die Kontakte vor Ort auf besondere Art fördert.

Der Reinerlös der Chilbieinnahmen kommt den Organisationen Tixi Taxi, Alzheimer Zug, Sprachheilschule Zug und dem Kinderspital Kantha Bopha in Kambodscha zugute.

Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin

MEIERSKAPPEL MARIA HIMMELFAHRT

Dorfstr. 5, 6344 Meierskappel, Tel 041 790 11 74
pfarramt.meierskappel@pastoralraum-zugersee.ch
Michèle Adam, Dr. theol.

Pastoralraumleiterin 041 790 11 02

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 13. September

9.00 Gottesdienst (E) David Pfammatter,
Orgel Giuseppe Raccuglia

Sonntag, 20. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

10.30 **Risch**, ökum. Pastoralraumgottesdienst, Michèle Adam, Corinna Boldt, Orgel Barbara Mattenberger, Kirchenchor Risch unter der Leitung von Daniela Franzelli (Alpenländische Messe von L. Maierhofer, Bruder-Klausen-Lied), anschliessend Apéro KEIN Gottesdienst in Meierskappel

PFARREINACHRICHTEN

Taufe

Durch die Taufe wird **Nino Hiestand** in unsere kirchliche Gemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen der Familie Gottes Segen und einen schönen Tag.

Hinweise

Die Beiträge zu **«Seelsorgerische Begleitung vor und am Ende des Lebens»**, **«Kirche Kunterbunt»** und **«ORGEL.PUNKT Rotkreuz 2026»** finden Sie auf den Seiten 25/26.

MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA NEL CANTON ZUGO

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Tel (segretariato) 041 767 71 40
mimmo.basile@zgkath.ch, Missionario
www.missione-italiana-zug.ch
Tel Don Mimmo 041 767 71 41
Silvana Pisaturo, Nicola Zucchetto
missione@zgkath.ch

SANTE MESSE

Domenica, 13 settembre

10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
17.00 **Cham**, St. Jakob
Trigesimo: Colicchio Carmine

14 – 18 settembre

Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes
(dalle ore 17.30 recita SS. Rosario)
Gi 18.30 **Unterägeri**, Marienkirche
Ve 9.00 **Zug**, Gut Hirt S. Messa e adorazione

Sabato, 19 settembre

16.30 **Zug, Centro Italiano**
segue cena offerta ai
pensionati annunciati

Domenica, 20 settembre Digiuno federale

10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
Primo anniversario di morte:
Viscomi Gregorio
17.00 **Cham**, St. Jakob

21 – 25 settembre

Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes
(dalle ore 17.30 recita SS. Rosario)
Gi 18.30 **Unterägeri**, Marienkirche
Ve 9.00 **Zug**, Gut Hirt S. Messa e adorazione

Sabato, 26 settembre

16.00 **Baar**, St. Martin
Testimoniaza con Samir Baboun
segue incontro nel Pfarreisaal

INFORMAZIONI DALLA MISSIONE

Sono passati a Vita eterna

Turrini Luigi e Colicchio Carmine

Il Signore conceda loro la pace eterna e li accolga nella sua luce. Che riposino in pace.

Insieme per iniziare un nuovo cammino: Presentazione Nuovo Anno Pastorale 2026/2027

Domenica 13 settembre 2026, alle ore **15.00**, presso la **sala parrocchiale di Cham**, ci ritroveremo per dare inizio insieme al nuovo anno pastorale. Durante l'incontro verrà presentata la nuova Agenda Pastorale, con le attività, gli appuntamenti e le proposte che accompagneranno la vita della nostra comunità nei prossimi mesi. Un nuovo cammino, nuove proposte, nuove occasioni per incontrarci e mettere in gioco i nostri doni al servizio della comunità. **"Con gioia serviamo"** vuole essere il motto che ci accompagnerà durante questo nuovo anno: con entusiasmo, disponibilità e fraternità, ciascuno può contribuire a rendere la nostra comunità sempre più viva, accogliente e unita. Sarà un momento per conoscerci, condividere, ascoltare e ripartire insieme.

Festa federale di ringraziamento, preghiera e penitenza

Domenica 20 settembre 2026 celebriamo la Festa federale di ringraziamento, preghiera e penitenza. Il motto **«Wahrnehmen»** ci invita a guardare con attenzione, riconoscere ciò che viviamo e lasciarci coinvolgere dalle realtà e dalle persone che ci circondano. Un giorno per ringraziare, pregare e prenderci cura gli uni degli altri. **«Wahrnehmen»** – vedere, riconoscere, lasciarsi coinvolgere. Che il nostro sguardo diventi più attento, il nostro cuore più aperto e il nostro servizio più concreto. «Signore, apri i nostri occhi, perché possiamo vedere e riconoscere ciò che spesso passa inosservato.» **"Wahrnehmen"** – vedere, riconoscere, lasciarsi coinvolgere.

Voci dal Medio Oriente – Testimonianze di fede, vita e speranza

Sabato 26 e domenica 27 settembre 2026 avremo la possibilità di ascoltare alcune preziose testimonianze provenienti dal Medio Oriente, in particolare da Betlemme e Gerusalemme. Sarà con noi **Samir Baboun**, che condividerà la sua esperienza e la realtà della Terra Santa. Domenica interverrà anche **Padre Damiano Puccini**, missionario in Libano, che porterà la testimonianza della sua missione e della vita delle comunità cristiane in Medio Oriente. Saranno due incontri, testimonianze e preghiera, per conoscere più da vicino una realtà spesso segnata dalla sofferenza, ma anche ricca di fede, speranza e desiderio di pace. Un invito ad ascoltare, conoscere e sentirsi vicini ai nostri fratelli e sorelle del Medio Oriente. **Due giorni, due testimoni, un unico desiderio di pace.** Un'occasione per ascoltare, conoscere e unirvi nella preghiera per la pace.

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

13.9.–19.9.2026

So	08.00 Eucharistiefeier 10.30 Festgottesdienst Kirchweihe mit Kinderkatechese Predigt: Br. Ephrem Bucher (Kapuziner) Anastasis-Gemeinschaftssunntig für alle Generationen (Infos: www.seligpreisungen.ch) 19.30 Adoray
Mo	Kreuzerhöhung 18.00 Eucharistiefeier in der St. Verenakapelle
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier mit Nachtanbetung
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15–11.00 Beichtgelegenheit 11.30 Eucharistiefeier 17.30 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

20.9.–26.9.2026

So	Eidg. Dank-, Buss- und Bettag 08.00 Eucharistiefeier 10.30 feierliche Eucharistie mit Kinderkatechese 16.30 Anbetung für unser Land 17.30 Vesper 19.30 Adoray
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier (Vorabendmesse Niklaus v. Flüe) mit Nachtanbetung
Fr	Hl. Niklaus von Flüe 11.30 Eucharistiefeier
Sa	Kirchweihtag der Kathedrale Solothurn 09.15–11.00 Beichtgelegenheit 11.30 Eucharistiefeier 17.30 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

Kloster Maria Opferung Zug

www.kloster-maria-opferung.ch

Mittwochs

07.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

(ausser an Feiertagen und während den Sommerferien)

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

13.9.–19.9.2026

So	08.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit 09.00 Eucharistiefeier
Mo	Fest Kreuzerhöhung 17.00 Eucharistiefeier
Di–Fr	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
Sa	09.00 Eucharistiefeier

20.9.–26.9.2026

So	Eidg. Dank-, Buss- und Bettag 08.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit 09.00 Eucharistiefeier (anschl. Kaffee im Restaurant)
Di–Fr	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
Sa	09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.kloster-menzingen.ch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat findet um 16 Uhr
ein Pilgergottesdienst statt. Für weitere Gottesdienste
erkundigen Sie sich bitte telefonisch unter
Tel. 041 757 41 40 oder auf www.kloster-menzingen.ch.

Kloster Frauenthal Hagendorn–

www.frauenthal.ch

13.9.–19.9.2026

So	09.00 Eucharistiefeier
Mo	07.00 Eucharistiefeier
Di	Hochfest der Schmerzen Mariens 09.00 Eucharistiefeier
Mi–Sa	07.00 Eucharistiefeier

20.9.–26.9.2026

So	Eidg. Dank-, Buss- und Bettag 09.00 Eucharistiefeier
Mo–Do	07.00 Eucharistiefeier
Fr	Hochfest des Hl. Bruder Klaus 09.00 Eucharistiefeier
Sa	07.00 Eucharistiefeier

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

13.9.–19.9.2026

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns im Chorraum der
Schwestern zu feiern.

So	Kirchweihe 09.00 Festgottesdienst, Klosterkirche Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Cham
Mo	Kreuzerhöhung, Patrozinium 09.00 Festgottesdienst
Fr	19.30 Eucharistiefeier, Klosterkirche

20.9.–26.9.2026

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns im Chorraum der
Schwestern zu feiern.

So	Eidg. Dank-, Buss- und Bettag 09.00 Eucharistiefeier, Klosterkirche anschl. Anbetung, Klosterkirche 17.30 Vesper, Klosterkirche
Fr	19.30 Eucharistiefeier, Klosterkirche

Medien



Fernsehen

Samstag, 12. September

Das Wort zum Sonntag spricht Jonathan Gardy, röm.-kath. Theologe. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 13. September

Katholischer Gottesdienst aus St. Lamberti in Coesfeld. ZDF, 9.30 Uhr

Der Kardinal (Spielfilm, Begleitung durch Erwachsene empfohlen). Anlässlich seiner Ernennung zum Kardinal blickt der Amerikaner Stephen Fermoye auf sein Leben zurück. Der junge Priester gerät immer wieder in Konflikte zwischen kirchlicher Lehre und Mitgefühl. Familiäre Tragödien, eine verbotene Liebe und die Zeit des Nationalsozialismus stellen seinen Glauben und sein Gewissen auf die Probe. Arte, 13.05 Uhr

Montag, 14. September

SRF DOK. Der Film «Der Kraftakt – zehn Jahre danach» erzählt von Kindern aus fremdsprachigen Familien auf ihrem Weg in die Berufswelt. Dank hohen persönlichen Engagements und schulischer Förderprogramme gelingt es ihnen, die fehlende Chancengleichheit zu kompensieren. SRF 1, 11.30 Uhr

Dienstag, 15. September

Sternstunde Religion. Frischer Wind für die Orgel von St-Maurice. SRF Info, 11 Uhr

Sternstunde Kunst. Die Filmemacherin Denise Zmekhol entdeckt, dass das berühmte Hochhaus ihres Vaters, liebevoll «Pele de Vidro» (Glashaut) genannt, von Sao Paolos Obdachlosen bewohnt wird. Sie beginnt eine filmische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit. SRF Info, 13 Uhr

Mittwoch, 16. September

Dumm durch KI – Wie wir das Denken verlernen. Zwei Tage lang überliess Reporterin Lisa Gadenstätter so viele Entscheidungen wie möglich einer KI. Neurologe Christian Enzinger untersuchte sie vor und nach dem Experiment. Schon nach 48 Stunden zeigten sich überraschende Veränderungen. ORF 1, 20.15 Uhr

Donnerstag, 17. September

Fluchtgefahr. Bruno Kuhn wird nach einem Einbruch als Wiederholungstäter in U-Haft gesteckt. Nach seiner Flucht droht ihm ein Leben als Krimineller. Eindringliche Sozialstudie. SRF 1 zeigt diesen Film zum 85. Geburtstag von Regisseur Markus Imhoof. SRF 1, 15.25 Uhr

Samstag, 19. September

Das Wort zum Sonntag spricht Tatjana Oesch, röm.-kath. Theologin. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 20. September

Sternstunde Religion. Die Macht der Sonne. SRF 1, 10.05 Uhr

Evangelischer Gottesdienst am Unicef-Weltkindertag aus der Christuskirche in Bad Vilbel. ZDF, 9.30 Uhr

Montag, 21. September

SRF DOK. Die Schweiz – Land der Genossenschaften. In der Schweiz prallen zwei Welten aufeinander: renditegetriebene Konzerne gegen gemeinnützige Genossenschaften. Sind Genossenschaften das Wirtschaftsmodell der Zukunft? Eine Reise durch die «Eid-Genossenschaft». SRF 1, 11.25 Uhr

Donnerstag, 24. September

Einstein. Klimawandel: Sind wir bereit zu verzichten? SRF 1, 21.05 Uhr

Samstag, 26. September

Das Wort zum Sonntag spricht Theo Pindl, christkath. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 27. September

Katholischer Gottesdienst aus Heilig Kreuz in Kelheim. ZDF, 9.30 Uhr



Radio

Samstag, 12. September

Die Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Lachen. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 13. September

Ev.-ref. Predigt mit Andrea Anker, Pfarrerin, Teufen. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Samstag, 19. September

Die Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Mönthal. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 20. September

Römisch-katholischer Radiogottesdienst zum Bettag aus Sachseln. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Samstag, 26. September

Die Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Nebikon. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 27. September

Christkatholischer Gottesdienst aus Rheinfelden. Radio SRF 2 Kultur und Fernsehen SRF 1, 10 Uhr



Liturgie

Sonntag, 13. September

24. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Sir 27,30–28,7; Zweite Lesung: Röm 14,7–9; Ev: Mt 18,21–35

Sonntag, 20. September

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 55,6–9; Zweite Lesung: Phil 1,20ad–24,27a; Ev: Mt 20,1–16

BUCHTIPP

Anina Steinmann, Ein Fürstabt ohne Fürstabtei

Pankraz Vorsters Weg von St. Gallen ins Kloster Muri. 80 Seiten, 26 Farbbabb., Broschur, Murensia Band 14, Chronos Verlag Zürich 2026, ISBN 978-3-0340-1863-0
1796 wurde Pankraz Vorster gegen seinen Willen zum Fürstabt von St. Gallen gewählt. Im dortigen Kloster verbrachte er jedoch nur eine kurze Zeit. Nach dem Einfall der französischen Truppen musste er, mit Ausnahme eines einzigen Rückkehrversuchs 1799, den Rest seines Lebens Zuflucht im Aus- und Inland suchen. Die in diesem Band präsentierten Quellenbestände ermöglichen einen umfassenden Einblick in das Leben eines Fürstabts ohne Fürstabtei, eines Klostervorstehers im fremden Kloster, eines St. Gallers im Aargau.

Während seiner Reisen sowie längerer und kürzerer Aufenthalte in Ebringen, Wien, Arth oder – zuletzt – Muri, führte Pankraz Vorster bis zu seinem Tod 1829 nicht nur ein privates Tagebuch, sondern pflegte auch regelmässigen Briefverkehr mit Korrespondenten und Korrespondentinnen in ganz Europa. Auch in den letzten zehn Jahren seines Lebens, die er zurückgezogen im Kloster Muri verbrachte, erhielt er die (vermehrt schriftlichen) Kontakte ausser- und innerhalb der Klostermauern aufrecht. Aus diesem breiten Beziehungsgeflecht entstanden wiederum Briefe und Tagebucheinträge zu Pankraz Vorsters Person und Alltag – eine aussergewöhnliche Vielfalt von Perspektiven auf das Leben des letzten Fürstabts von St. Gallen, das er nicht als Abt beschloss, sondern vielmehr als Lehrer, Naturwissenschaftler, Stifter und Wohltäter.

Chronos Verlag



Quelle: Chronos Verlag

Hinweise

Gottesdienste

Messe en français. Communauté catholique francophone Zug. Dimanche, 13 septembre, à 11h00, à l'église St. Johannes, centre Herti à Zug.

Veranstaltungen

Franz von Assisi und Josua Boesch: Vom Kreuz in der Mattli-Kapelle zu Metall- und Wort-Ikonen. Das von Josua Boesch geschaffene Kreuz in der Mattli-Kapelle war der Anstoss, seinen Erstberuf als Goldschmied mit seinem Beruf als Pfarrer zu verbinden. Tagung: Di, 15.9., 12 Uhr bis Mi, 16.9., 16.30 Uhr. Mattli-Antoniushaus, Morschach.

>Kurskosten: CHF 150 plus Pension.

>Anmeldung/Infos: www.antoniushaus.ch; info@antoniushaus.ch

Theos OffenBar. Ein Dialograum für offene, nährenden Gespräche über Gott und die Welt. Theos OffenBar steht allen Interessierten offen, unabhängig von Konfession und Religion. Die Themen der Gespräche entwickeln sich nach den Interessen und Bedürfnissen der Teilnehmenden. Di, 15.9., 19–21 Uhr. Bar geöffnet ab 19 Uhr, Gesprächsbeginn 19.19 Uhr. Bauhütte, St. Oswald, Kirchenstr. 9, Zug.

Sag Ja zu dir – 99x einzigartig. In der Ausstellung «Herzens-Fotoprojekt 99x einzigartig #ungefilterte Portraits» sind hochwertige Fotografien zu sehen von Personen mit einem Makel, einem Tabu-Thema, einer Krankheit oder sonst einer sichtbaren Besonderheit. Mi, 16.9., 15–20 Uhr, 17.30 Uhr Begegnung mit der Nidwaldner Fotografin Melinda Blättler. Aula Kantonschule Zug.

9. Baarer Orgelnacht. Ein klangvolles Konzerterlebnis für Ohren und Seele. Fr, 18.9. 19–22.30 Uhr. Programm: **19 Uhr:** Eröffnungskonzert für Chor, Orchester und Orgel; **20.30 Uhr:** Bläser und Orgel; **21.00 Uhr:** Orgelsolo; **21.30 Uhr:** Opern-Gala; **22.00 Uhr:** Abschlusskonzert Jodel&Orgel. Geführt und begleitet von Heyon Ko, Hauptorganistin Pfarrei

St. Martin Baar. Moderation: Thomas Inglin. Das Konzert wird live auf einer Leinwand übertragen. Besuch einzelner Konzerte möglich, Einlass kurz vor Beginn. >Eintritt frei, Kollekte

Morgen in Stille. 6x25 Min. Sitzen in Stille, Gehmeditationen, Vortrag, Gelegenheit zum Einzelgespräch, Abschlussritual, einfaches Z'morge. Leitung: Bernhard Lenfers Grünenfelder und weitere Kontemplationslehrernde via integralis.

Sa, 19.9., 7.15–12 Uhr. Kath. Kirche St. Johannes, Zug.

>Anmeldung bis 5 Tage vorher: bernhard.lenfers@kath-zug.ch, Tel. 041 741 50 58.

>freiwillige Spende

Papieri Fäscht 2026. Vom Papier zum Quartier! Ein Fest für Jung und Alt mit kulinarischen Highlights und der Attraktion der Ninja-Challenge, einem grossem Hindernisparcours. Streetfood, Drinks und DJ. Sa, 19.9., 11–17 Uhr. Papieri, Fabrikstrasse 5, Cham.

>Kostenlos

Schöpfungslob. Severin Dressen, Direktor des Zoo Zürich, teilt als Gastprediger im Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag seine Gedanken zur Schönheit und Faszination der Tiere. Er betont, wie wichtig es ist, sich für den Erhalt der Lebensräume einzusetzen. So, 20.9., 9.30–11 Uhr. Ref. Kirche Zug.

Vincent – Zwischen Wahn und Wunder. Was treibt einen Menschen dazu an, selbst im grössten Leid weiter zu malen? Die immersive Ausstellung beleuchtet die letzten drei Jahre im Leben von Vincent van Gogh. Mi, 23.9.2026 bis 28.2.2027. Licherhalle MAAG, Zahnradstrasse 22, Zürich.

>Kontakt: MAAG Music & Arts AG, Hardstrasse 219, Zürich, 044 444 26 26, info@maag-moments.ch

>Preis: CHF 28/16

>Tickets: www.lichthallemaag.ch

Stille-Meditation: Kontemplation. Jeden Mi, 19.30–20.30 Uhr. Kapelle der Fokolar, Zugang durch den Eingang des Dialoghotels Eckstein, Baar.

>Kontakt: Heidi Eilinger, 079 772 43 48

>kostenlos

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG

www.pfarreiblatt-zug.ch

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR

Nr. 40/41 2026 (27.9.–10.10.2026): 11. September

Nr. 42/43 2026 (11.10.–24.10.2026): 25. September

(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION

Ramona Nock, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zgkath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

Für den Inhalt der Pfarreispalten sind die jeweiligen Pfarreien verantwortlich.

ADRESSÄNDERUNG/ABBESTELLUNG

Für Mutationen Ihrer Adressdaten ist die Pfarrei Ihres Wohnortes zuständig (siehe Koordinaten in der jeweiligen Pfarreispalte).

Bei Wohnsitz in der Stadt Zug ist die Kirchenratskanzlei zu kontaktieren: patrizia.cofano@kath-zug.ch

HERAUSGEBERIN

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar

DRUCKEREI

Kalt Medien AG, Grienbachstrasse 11, 6302 Zug
Auflage: 26000

Katholische Kirche Zug

www.zgkath.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen: Landhausstrasse 15, 6340 Baar (ausser kroatische Mission und Seelsorge)

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ

Patrice Riedo, Präsident,
patrice.riedo@zgkath.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,
T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zgkath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN

www.fachstelle-bkm.ch
Stefanie Meier, Fachstellenleiterin, T 041 767 71 33,
stefanie.meier@zgkath.ch
Martina Schneider, Mediathek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zgkath.ch
Marlen Schärer, Weiterbildung, T 041 767 71 32,
marlen.schaerer@zgkath.ch

FACHSTELLE FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT

www.forum-kirchewirtschaft.ch
Thomas Hausheer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,
thomas.hausheer@zgkath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION

Arnold Landtwing, Fachstellenleiter,
T 041 767 71 29, arnold.landtwing@zgkath.ch
Melanie Schnider, Mitarbeiterin Kommunikation,
T 041 767 71 47, melanie.schnider@zgkath.ch
Ramona Nock, Redaktorin Pfarreiblatt, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zgkath.ch

MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA

Don Mimmo Basile, Missionar, T 041 767 74 41
Silvana Pisaturo, Nicola Zucchetto, Mitarbeitende
T 041 767 71 40, missione@zgkath.ch

KROATENMISSION

Oberneuhofstrasse 3, 6340 Baar, hkm@zgkath.ch
Pater Vine Ledusic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Andela Pervan, Missionsschwester, T 041 767 71 43

SPEZIALSEELSORGE

Communauté catholique francophone Zug, P. Ben Kintchimon, ben.kintchimon@steyler.eu; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug,
T 041 399 42 60, spitalseelsorge@zgks.ch
Seelsorge Klinik Zugersee, Johannes Uppers,
T 041 726 37 44, johannes.utters@triaplus.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Karin Schmitz, T 041 711 35 21,
karin.schmitz@zgkath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug,
T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

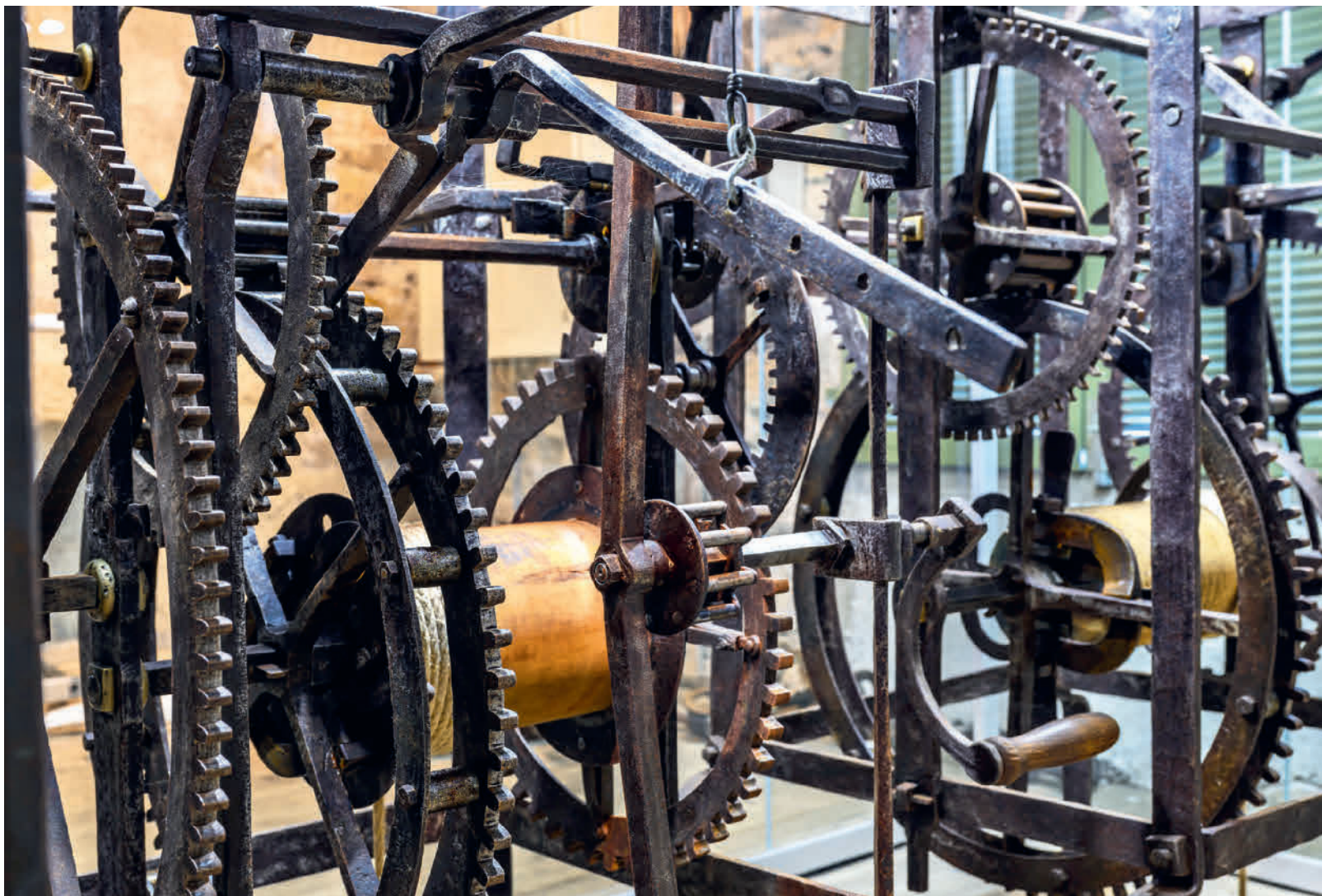
FÜR SIE DA

**Sozial- und Beratungsdienste
der katholischen Kirche im Kanton Zug**

Leuchtturm, Diakonie & Soziales, Zug
Baarerstrasse 94, 6300 Zug, T 041 727 60 70
leuchtturm@kath-zug.ch, www.kath-zug.ch

Sozial- und Beratungsdienst St. Martin

Asylstrasse 2, 6340 Baar, T 041 769 71 42
sozialdienst@pfarrei-baar.ch, www.pfarrei-baar.ch
Pfarreisozialdienst Cham-Hünenberg
Kirchbühl 10, 6330 Cham, T 041 785 56 25
gerd.zimmermann@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch



Ein Hauch Zeit

Herr, lass mich erkennen mein Ende
und die Zahl meiner Tage!

Ich will erkennen, wie vergänglich ich bin!
Siehe: Du machtest meine Tage nur eine
Spanne lang,
meine Lebenszeit ist vor dir wie ein Nichts.
Nur als Hauch
steht jeder Mensch da.
Psalm 39, 5–6

Bild: Das Uhrwerk im Turm von St. Martin, Baar.

Foto: Andreas Busslinger

